

November 2023

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Ausgezeichnet!

Thomas Gnutzmann ist Handwerker des Jahres 2023.

Gemischte Gefühle

Handwerkskammer legt Konjunkturbericht Herbst 2023 vor.

Insider-Wissen für SHK-Betriebe

Wärmepumpenwoche mit Infos für Handwerker und Verbraucher.

 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

INHALT



04

AUS- / WEITERBILDUNG

Schule fast ohne Klassenräume	10
Workshops zum Ausbildungscampus	11
Bildungspolitik im Gespräch	11
Potenzielle Azubis aus Namibia und Indien	12
Update für Elektro-Werkstätten	14
Delegation aus Tokio	15
Erfolgreicher Zukunftstag E-Technik	15
Handwerk zeigt Gesicht auf der BIM	16
Nachwuchshandwerker „oben auf“	18
Hochschule und Handwerk im Austausch	18

TITELTHEMA

Handwerker des Jahres

Thomas Gnutzmann bekam die begehrte Auszeichnung verliehen. Einen Sonderpreis gab es für Frank Rübeling.

HANDWERK AKTIV

Lobbyarbeit im Handwerk	19
Mitgliedertreffen der Elektro-Innung	19
Umweltpreis für Wasserstoff-Wegbereiter	20
Klausurtagung der Elektro-Innung	21
Akademie ehrt Dozenten	21
Kluben für einen guten Zweck	22

IM FOKUS

Gemischte Gefühle: Konjunkturbericht	24
--------------------------------------	----

NEWS / BETRIEBE

Geburtsstagsfeier vor alten Heizkesseln	28
Besuch aus den Niederlanden	30
Eine Woche rund um Wärmepumpen	31
Gewerbehaus ausgezeichnet	32
Kammer im Gespräch mit Senatorin	34
Kammer zu Besuch bei Björn Fecker	34
Kammer begrüßt neuen Obermeister	34
Familienbetrieb feiert 75. Geburtstag	35

PERSONALIEN

Neuer Kollege in der Schweißerei	35
Verstärkung für die Elektrowerkstatt	35
Kammer begrüßt neue Auszubildende	36
Jubiläen und Geburtstage	36

VERANSTALTUNGEN

November 2023	37
---------------	----

SERVICE

Amtliche Bekanntmachungen	37
Betriebsbörse	38
Impressum	39

„ Die Handwerkskonjunktur lässt sich aktuell schwer voraussagen, die Stimmung ist ‚sowohl als auch‘ “

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,*

„wie geht es Ihrem Betrieben aktuell?“ „Und wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung für die kommenden Monate ein?“ Diese Fragen stellen wir zwei Mal im Jahr einem Teil unserer 5.400 Mitgliedsbetriebe. Ihre Antworten sind die Basis unserer Konjunkturberichte und tragen dazu bei, dass wir unsere Kernaufgabe, die Interessensvertretung für das Handwerk, optimal wahrnehmen können. In diesem Herbst standen wir bei der Auswertung unserer Umfrage allerdings vor einer besonderen Herausforderung. Auf der einen Seite hat das Handwerk in unserem Bundesland bis heute ein wirtschaftlich sehr gutes Jahr 2023 erleben dürfen. Auf der anderen Seite aber stehen viele negative Parameter, besonders für die Bauwirtschaft. Zwar sehen viele Handwerksbetriebe die Zukunft nicht ganz so pessimistisch wie Unternehmen aus anderen Wirtschaftszweigen. Es bleibt aber oft ein etwas un-gutes Gefühl, wie es wohl weitergehen wird. Hinzu kommt, dass die Aussichten je nach Gewerk völlig unterschiedlich ausfallen. Vor diesem Hintergrund muss auch unser aktueller Konjunkturbericht sehr differenziert betrachtet werden. Eine allgemeingültige Aussage in Sinne von „Dem Handwerk geht es gut“, oder „Das Handwerk blickt mit Sorge in die Zukunft“ ist kaum möglich. Wenn Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, über die aktuelle Stimmung im Handwerk informieren möchten, empfehle ich Ihnen einen Blick auf die Seiten 24 bis 27. Dort stellen wir unseren aktuellen Konjunkturbericht im Detail vor.



Eine wirklich positive Meldung finden Sie auf den Seiten 4 bis 8. Dort stellen wir Ihnen mit Thomas Gnutzmann den diesjährigen Handwerker des Jahres sowie mit Frank Rübeling den Sonderpreisträger in der Kategorie Klimaschutz vor. Dank der Unterstützung der Sparkasse Bremen konnten wir auch dieses Jahr wieder eine tolle Preisverleihung erleben, die auch zu einem guten Image des Handwerks in der Öffentlichkeit beiträgt.

Zum guten Image der „Wirtschaftsmacht von Nebenan“, wie wir Handwerker uns gerne selber nennen, trägt auch die Nominierung des SHK-Betriebs Uwe Röhrs für den Bremer Umweltpreis bei. Dass ein Handwerksbetrieb unter die drei Finalisten dieser angesehenen Auszeichnung gekommen ist, zeigt, wie wichtig das Handwerk für den Klimaschutz und unsere Gesellschaft ist. Und das, liebe Leserinnen und Leser, stimmt mich trotz der oft schlechten Prognosen zuversichtlich.

Ihr Thomas Kurzke

Präses des Handwerkskammer Bremen

HANDWERKER:IN DES JAH

DIGITALISIERUNG

FACHKRÄFTEMANGEL

NACHHALTIGKEIT

INNOVATION





Thomas Gnutzmann ist Handwerker des Jahres

Klimaschutz umsetzen, Fachkräfte sichern, die Firma digital ausrichten und an die Nachfolge im Unternehmen denken: In diesen vier Kernthemen der Handwerkskammer Bremen musste sich beweisen, wer sich für den Preis „Handwerker:in des Jahres 2023“ beworben hatte. Die Jury von Sparkasse Bremen und Handwerkskammer überzeugte dabei Thomas Gnutzmann, Geschäftsführer der Tangemann Elektrotechnik GmbH aus der Bremer Neustadt. Einen Sonderpreis in der Kategorie Klimaschutz bekam Frank Rübeling, Geschäftsführer der Rübeling Dental-Labor GmbH in Bremerhaven.

■ Das 1977 gegründete Unternehmen Tangemann plant, installiert und wartet Elektroanlagen für Privat- und Gewerbekunden. Es kooperiert dabei seit Kurzem auch mit Dachdeckern aus der Region, um Solaranlagen fachgerecht und sicher ans Netz zu bringen. 20 Mitarbeitende, davon zurzeit sechs Auszubildende, sind dabei für die Kundschaft im Einsatz – auch im von der Innung organisierten Notdienst, falls nachts oder am Wochenende der Strom im Haushalt oder Unternehmen ausfällt.

Die Jury beeindruckte die Vielzahl an Initiativen, die Thomas Gnutzmann in dem familiär geführten Betrieb umgesetzt hat. „Die Mitarbeitenden können

zwischen verschiedenen Modellen für ihre Arbeitszeit wählen und selbst entscheiden, welche Werkzeuge sie für ihre Arbeit benötigen. Alle Handwerker vor Ort verfügen zusätzlich über Tablets und können so schnell vor Ort den Auftrag einsehen oder Material bestellen. Das positioniert den Preisträger als attraktiven, innovativen Arbeitgeber und zeigt, wie wichtig Digitalisierung im Handwerk heute ist“, stellt Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer, fest.

Vorbildliche Ausbildung

Zusätzlich würde das Unternehmen aktiv nach Nachwuchs suchen – es sei auf Messen ebenso präsent wie in den sozialen

Medien und hätte das Qualitätssiegel „prima AusbildungsQualität“ (primAQ) errungen.

Thomas Gnutzmann (58) startete 2001 im Unternehmen, das von Erhard Tangemann gegründet wurde. Bereits 2007 wurde der Staatlich geprüfte Techniker Geschäftsführer und übernahm den Betrieb 2015 vom Gründer. Gnutzmann engagiert sich ehrenamtlich stark im Handwerk: Er ist Obermeister der Elektro-Innung Bremen, Bezirksoberrmeister der Elektro-Innungen Bremen/Bremerhaven-Wesermünde, Mitglied im Landesinstallateurausschuss des Innungsverbands Bremen/Niedersachsen sowie in den Installateurausschüssen der Energieversorger. Außerdem engagiert



Frank Rübeling gab sein Preisgeld weiter an Dörte Kruppa, Geschäftsführerin der Hilfsorganisation We are all Ukrainians.



Thomas Gnutzmann (r.) unterstützt mit seinem Preisgeld die Organisation „Cook & Help“. Den symbolischen Spendenscheck nahm Torsten Meinecke entgegen.

Handwerker:in des Jahres 2023
Thomas Gnutzmann, Tangemann Elektrotechnik GmbH



Klaus Windheuser, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Bremen, Sonderpreisträger Frank Rübeling, Handwerker des Jahres Thomas Gnutzmann, Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke, Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (v.l.n.r.).

er sich als stellvertretendes Mitglied in fünf Gesellenprüfungsausschüssen für den Handwerksnachwuchs, als stellvertretendes Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer sowie im Kundenbeirat des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH. Zudem plant er bereits jetzt eine Lösung für die Nachfolge als Firmeninhaber – er setzt sehr wahrscheinlich auf eine innerbetriebliche Übergabe.

Zahntechnik verändert

„Auch der Sonderpreisträger Frank Rübeling von der Rübeling Dental-Labor GmbH in Bremerhaven zeigt, welchen wichtigen Beitrag Handwerkerinnen und

Handwerker Jahr für Jahr für unsere Gesellschaft leisten: „Sie schaffen sichere, attraktive Arbeitsplätze, denken innovativ und setzen konsequent Maßnahmen um, um das Klima zu schützen“, ergänzt Klaus Windheuser, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Bremen.

So sei das Dental-Labor bereits seit 2012 Klimaschutzbetrieb und würde sich dabei regelmäßig neue Schwerpunkte setzen. Eine Photovoltaik-Anlage würde Strom für den Betrieb erzeugen, die Fahrzeugflotte sei komplett auf E-Antrieb umgestellt, der Verbrauch von warmem Wasser reduziert, die Beleuchtung auf sparsame LED-Lampen umgestellt.

Die Jury würdigte auch die herausragenden Arbeitszeitmodelle im Unternehmen: Die 80 Mitarbeitenden – davon sechs Meister, 40 Gesellen und fünf Auszubildende – könnten sich für eines von insgesamt 40 Arbeitszeitmodellen entscheiden. „Das ermöglicht eine hohe Flexibilität für die Menschen im Betrieb – aber auch für die Kundinnen und Kunden des Labors“, so Thomas Kurzke.

Rübeling übernahm 2001 die Geschäftsführung der Rübeling Dental-Labor GmbH in Bremerhaven, wo die „Dentale Funkenerosion“ erfunden und damit die Zahntechnik verändert wurde. Mit dem Verfahren lässt sich Zahnersatz auf den



Johannes Büchs (Mitte) ist vielen als Moderator der Sendung mit der Maus bekannt. Bei der Preisverleihung interviewte er Sparkassen-Vorstandsmitglied Klaus Windheuser (l.) und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke.

Mikrometer genau anpassen. Rübeling ist Obermeister der Zahntechnik-Innung Niedersachsen-Bremen. Der Betrieb soll auch in Zukunft in Familienhand bleiben, eine Nachfolgelösung ist entsprechend geplant.

Preisgelder dienen guten Zwecken

Die mit 3.000 Euro und 2.000 Euro dotierten Preise nahmen Gnutzmann und Rübeling bei der offiziellen Preisverleihung in der Sparkasse Bremen entgegen.

Beide Handwerker wollen mit den Geldern Gutes bewirken. Thomas Gnutzmann unterstützt die Organisation „Cook & Help – Mit Kochen helfen“, Frank Rübeling gibt das Preisgeld weiter an die Organisation „We Are all Ukrainians“.

INFO

Der Wettbewerb „Handwerker:in des Jahres“

Mit dem Wettbewerb „Handwerker:in des Jahres“ zeichnen die Sparkasse Bremen und die Handwerkskammer Bremen Menschen aus, die sich besonders um den wichtigen, regionalen Wirtschaftszweig verdient gemacht haben.

„Das Handwerk sorgt für zukunftssichere Arbeitsplätze. Dieses Engagement würdigen wir“, sagt Klaus Windheuser. Zudem sei die Sparkasse Bremen traditionell die Hausbank des Handwerks in Bremen. „Auch deshalb freuen wir uns, gemeinsam mit der Handwerkskammer Bremen den Wettbewerb ‚Handwerker:in des Jahres‘ ausrichten zu dürfen.“

Der Wettbewerb trat 2021 an die Stelle des „Mahl des Handwerks“ – dort wurden in verschiedenen Kategorien innovative Initiativen im Handwerk geehrt.



FORD PRO™ GEWERBE WOCHEN



Der neue Ford Transit Custom.
Jetzt ab € 329,-* netto
(€ 391,51* brutto) mtl. leasen.



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Gilt für noch nicht zugelassene, für das Leasingangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Leasingvertrages, nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Zum Beispiel der neue Ford Transit Custom Kastenwagen (Lkw) Basis 280 L1H1, 2,0-l-EcoBlue Dieselmotor 81 kW (110 PS), FWD, 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis einer unverbindlichen Preisempfehlung der Ford-Werke GmbH von € 35.550,- netto (€ 42.304,50 brutto), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Leasing mit km-Abrechnung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, ohne Leasing-Sonderzahlung, 48 monatliche Leasingraten je € 329,- netto (€ 391,51 brutto). Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Schule fast ohne Klassenräume

Zu ihrer jüngsten Sitzung haben sich die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Bremen an einem Ort getroffen, der nicht nur architektonisch modern ist, sondern auch für neue Ansätze beim Lernen steht.

■ An der Helmut Schmidt Schule in der Bremer Überseestadt, die auch Berufsschule für die angehenden Kaufleute für Büromanagement im Handwerk ist, verbringen die Schülerinnen und Schüler vergleichsweise wenig Zeit bei Frontalunterricht im Klassenzimmer. Stattdessen arbeiten sie in offenen Lernbereichen gemeinsam und eigenverantwortlich an der Lösung von Aufgaben.

Schulleiter Frank Hilbrands zeigt sich von dem Konzept, das auch auf die Eigenver-

antwortung der Auszubildenden setzt, überzeugt. Ihm zufolge fördert es unter anderem die Teamfähigkeit der Auszubildenden.

Nach einem kurzen Rundgang durch den zunächst als Bürogebäude geplanten und jetzt als Berufsschule genutzten Neubau kamen die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses zu ihrer eigentlichen Sitzung zusammen. Darin stellte die Handwerkskammer das neue, vom Senat finanzierte Angebot der Ausbildungsbegleitung für

Auszubildende mit Lernproblemen oder anderweitigen Herausforderungen sowie die „Handwerksscouts“ im Bildungszentrum Handwerk gGmbH vor. Diese pflegen unter anderem den Kontakt zu Schulen sowie Schülerinnen und Schülern, um sie für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer informierte die Ausschussmitglieder über den Sachstand der Pläne für den Bremer Aus- und Weiterbildungscampus für Innovation, Transformation und Klimaschutz.



Workshops zum Aus- und Weiterbildungscampus

Bremer und Bremerhavener Handwerk formulieren Erwartungen und Bedarfe.

■ Die Bremer Landesregierung möchte ab 2024 den sogenannten Aus- und Weiterbildungscampus für Transformation und Innovation im Bereich Klimaschutz umsetzen. Bei der Konzeptionierung des 100-Millionen-Vorhabens soll auch das Handwerk eng eingebunden werden.

Aus diesem Grund hat das Berliner Institut für Innovation und Technik (iit), das vom Senat mit der Entwicklung des Konzepts für den Campus beauftragt worden ist, jetzt die Handwerkskammer sowie die Kreishandwerkerschaften Bremen und Bremerhaven-Wesermünde und die Innungen zu Workshops in Bremen und Bremerhaven eingeladen. Dabei schilderten diese ihre jeweiligen Erwartungen an einen neuen Campus sowie ihre Bedarfe in puncto Aus- und Weiterbildung mit Bezug zum Klimaschutz.

Fotos: Brandt, Rachow



Workshop im Gewerbehaus der Handwerkskammer ...

... und im Haus des Handwerks der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde.



Bildungspolitik im Gespräch



■ Mitte Oktober hatte sich im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH Besuch aus Berlin angekündigt.

Manfred Todtenhausen, Bildungspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion und Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, informierte sich im Gespräch mit Kammer-Präses Thomas Kurzke, Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer, Oliver Kriebel, Interims-Geschäftsführer der Handwerk gGmbH und stellvertretendem Hauptgeschäftsführer der Kammer, sowie Stefan Lütjen, Technischer Leiter und stellvertretender Geschäftsführer der Handwerk gGmbH, über die handwerkliche Bildungslandschaft sowie die Rahmenbedingungen der handwerklichen Ausbildung in Bremen.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Potenzielle Azubis aus Namibia und Indien

Matthias Mühr, Verwaltungsleiter des Goethe-Instituts Namibia, stellte das Projekt zur Anwerbung von Auszubildenden aus dem südwestafrikanischen Land Bremer Handwerksbetrieben im Klima-Bauzentrum am Brill vor.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

Der Mangel an Fachkräften ist nicht nur für Handwerksunternehmen eine reale Wachstumsbremse. Zu den erforderlichen Maßnahmen gehört Fachleuten zufolge neben der Mobilisierung Arbeitssuchender und einer verbesserten Einbindung von Frauen auch die Zuwanderung potenzieller Auszubildender aus dem Ausland. Für Bremer Handwerksbetriebe könnte sich künftig durch zwei Initiativen die Möglichkeit zur Anwerbung von Auszubildenden aus Namibia und Indien ergeben.

■ **Matthias Mühr, Verwaltungsleiter des Goethe-Instituts in Windhoek, Namibia, hat in den vergangenen Wochen die Initiative seiner Einrichtung bei zahlreichen deutschen Handwerkskammern vorgestellt.**

Ihm zufolge haben viele der Bewohner des Landes im Südwesten Afrikas aufgrund der deutschen Kolonialgeschichte eine gewisse Nähe zu Deutschland, Deutschunterricht sei in den Schulen weit verbreitet. Weil die Wirtschaft in Namibia stagniere und vielen der rund 2,5 Millionen Bewohnern keine Perspektiven biete, gebe es ein großes Interesse an der Ausbildung im Ausland. Anders als in anderen Ländern oft befürchtet, bestehe in Namibia aufgrund der Strukturschwäche keine Gefahr eines sogenannten Brain-Drains, der Abwanderung von selbst benötigten Fachkräften oder potenziellen Fachkräften.

Die Initiative des Goethe-Instituts soll unter anderem Sprachkurse und -tests auf dem Fortgeschrittenen-Niveau B2 sowie eine Vorauswahl und Vermittlung von Bewerberinnen und Bewerbern sowie die Begleitung bei der Beantragung von

Visa, die eine Arbeitserlaubnis beinhalten, umfassen.

Interessierte Unternehmen können freie Ausbildungsstellen im Rahmen einer Ausbildungsmesse per Videokonferenz oder auch in Präsenz für einen Kostenbeitrag in Höhe von 100 Euro vorstellen.

Modell aus Freiburg

Um potenzielle Auszubildende aus Indien dreht sich ein Projekt, das die Handwerkskammer Freiburg seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit einer indischen Agentur durchführt. Bei Interesse einer ausreichenden Anzahl Bremer Betriebe bestünde auch die Möglichkeit einer Kooperation mit dem Handwerk in der Hansestadt. Die Zusammenarbeit bezieht sich zurzeit hauptsächlich auf das Lebensmittelhandwerk, kann aber auch andere Gewerke umfassen.

Die Agentur in Indien sucht qualifizierte Menschen, die im Rahmen eines Deutschkurses das Sprachniveau B1 (selbstständige Sprachanwendung ohne viel Stocken) erwerben. Bei den Teilnehmern, die den Kurs bestehen, kümmert sich die Agentur

um alle weiteren Vorkehrungen, wie zum Beispiel die Einholung der Dokumente für die Visa. Die Kosten für die Betriebe belaufen sich unter anderem auf das Flugticket, eine Erfolgsprämie nach Ablauf der Ausbildung von rund 1.600 Euro sowie Gehälter von mindestens 940 Euro. Die Summe kann sich allerdings auch aus dem Gehalt, einem Miet- und einem Versorgungszuschuss zusammensetzen.

INFO

Für weitere Informationen können sich interessierte Betriebe an folgende Ansprechpartner wenden:



Namibia: Matthias Mühr
Goethe-Institut Namibia
matthias.muehr@goethe.de
www.goethe.de/namibia

Indien: Jasmin Iqbal
Handwerkskammer Bremen
Tel. 0421 30 500-110
iqbal.jasmin@hwk-bremen.de

swb.de/it-sicherheit

Webinar-Reihe:
**Robuste IT-Netze für
nachhaltige Sicherheit**
Jetzt anmelden:

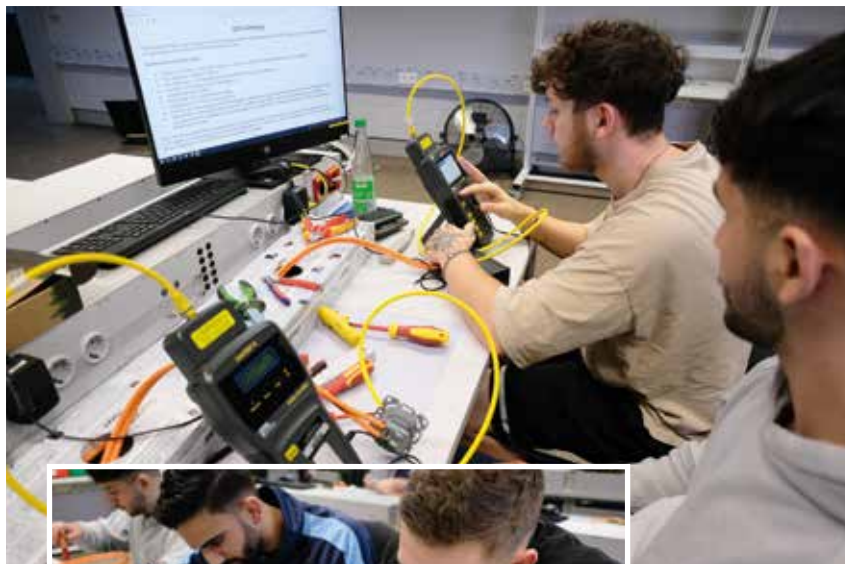


MACHEN SIE IHREN BETRIEB DICHT. **FÜR PHISHING-VERSUCHE.**

Wenn Sie mit Ihrem Unternehmen langfristig erfolgreich sein möchten, sollten Sie ungebetenen Gästen konsequent den Zutritt verwehren. Vertrauen Sie deshalb bei der Abwehr von Phishing-Versuchen auf echte Profis: mit der langjährigen Erfahrung und den umfassenden IT-Sicherheitslösungen von swb.

**Schützen Sie Ihr Business.
Mit IT-Sicherheit von swb.**

swb



Update für Elektro-Werkstätten

Lernen auf dem allerneuesten Stand der Technik. Das können ab sofort die Auszubildenden und Kursteilnehmer in den Elektrogewerken am Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH. In den vergangenen Wochen hat das Bildungszentrum der Handwerkskammer mithilfe von Fördermitteln des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) und des Landes Bremen zwei Elektro-Werkstätten komplett erneuert.

■ Sichtbar wird die Erneuerung unter anderem durch die neuen Labortische und Experimentierstände, an denen verschiedene Aufbauten zum Testen und Messen platziert werden können. Die Elektroinstallation zur Energieversorgung der Arbeitsplätze wurde auf den Stand der aktuellsten technischen Richt-

linien gebracht. So können beispielsweise vom Ausbilderplatz sämtliche Teilnehmer-Arbeitsplätze ferngesteuert elektrisch an- und ausgestellt werden.

Zusätzlich wurden neue Stauraummöglichkeiten über Schränke und Rollcontainer angeschafft. Zum Pro-

grammieren und insbesondere in Verbindung mit der Nutzung der Lernsoftware ELKONET gibt es nun in beiden Werkstätten All-In-One-PCs, Notebooks können je nach Kursinhalt zusätzlich genutzt werden.



Delegation aus Tokio besucht Handwerk gGmbH

■ Das duale Ausbildungssystem in Deutschland ist weltweit einzigartig und Vorbild für viele Länder. Aus diesem Grund war jetzt eine Delegation der obersten Schulbehörde Tokios zu Besuch im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH.

Bei einem Rundgang durch das Haus informierten sich die Besucher über die Struktur der dualen Ausbildung mit Berufsschule, Ausbildungsbetrieben und den überbetrieblichen Lehrgängen. Begeistert zeigten sie sich unter anderem von den Kfz-Werkstätten mit vielen

Fahrzeugen deutscher Hersteller, freuten sich aber auch über das eine oder andere Fabrikat aus dem Land der aufgehenden Sonne.

Foto: Handwerk gGmbH

Erfolgreicher Zukunftstag E-Technik

■ Zu einem Zukunftstag Elektrotechnik hatte die Firma Sitte Elektrotechnik an ihren Standort in Bremerhaven eingeladen. Zahlreiche Besucher überzeugten sich vom breiten Angebot der Firma, das von Schiff- und Schaltanlagenbau, Industrie und Handwerk bis zu Offshore-Windenergie und weiteren innovativen Energieprojekten reicht.

„Es geht uns aber nicht nur darum, Menschen für unseren Betrieb zu interessieren, sondern im Gegenteil generell für den Bereich Elektrotechnik zu begeistern“, sagt Dr. Bernd Sitte, geschäftsführender Gesellschafter. „Wir wollten über Berufsmessen und ähnliches hinaus zeigen, was Elektrotechnik kann und welches vielfältige Berufsbild sie bietet“, sagt auch Martin Brinkmann, Leiter Schiffsinstallationen/Offshore und Regionalleiter Nord-West bei Sitte. Die Zukunftsaussichten seien glänzend. Mit der Resonanz des Tages zeigte sich das Sitte-Team hochzufrieden. Schon in den ersten beiden Stunden der Aktion kamen rund 80 Besucher, viele davon von Bildungsträgern.

Die Firma Sitte Elektrotechnik hat knapp 1000 Mitarbeiter an über 30 Standorten bundesweit, darunter Bremen und Bremerhaven. Hauptsitz ist in Hagen im Bremischen.





Sie werben für ihren Beruf: Dachdeckermeister Volker Wilkens (Mitte) zusammen mit den Azubis Philipp Wagner und Alida Herzog.



Das Projekt „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“ der Handwerkskammer Bremen war ebenfalls mit einem Stand auf der BIM. Günter Roes, Carla Schäfer und Janet Koch informierten Jugendliche über ihre Chancen in den Handwerksberufen.

Das Handwerk zeigt Gesicht auf der Berufsinfomesse in Bremerhaven

Es ist ein fester Termin im Kalender der Innungen der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und der Handwerkskammer Bremen: Die Berufsinformationsmesse (BIM) in der Stadthalle Bremerhaven. Mehrere Tausend Jugendliche kommen aus Stadt und Land zu dem Event.

■ Der Betrieb am ersten Messetag gleicht einem Bienenstock. Schon kurz nach Öffnung strömen die ersten Schulklassen in die Stadthalle. Junge Leute eilen an die Stände, lassen sich über die unterschiedlichsten Berufe informieren. Zentral in der Mitte der Halle leuchtet an der Decke die rote Handwerksfahne als Erkennungszeichen und Wegweiser über der „Handwerksinsel“. Sieben Innungen der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und die Handwerkskammer Bremen präsentieren sich hier gemeinsam an einem Stand.

„Dass das Handwerk so kompakt zu finden ist, ist optimal“, sagt Kreishandwerksmeister Karl-Wilhelm Schnars. Dass sich die Innungen zeigen und für ihre Berufe werben, findet Schnars unverzichtbar. „In Zeiten des Fachkräftemangels ist es umso wichtiger, Gesicht zu zeigen.“ Ideal sei es, wenn Auszubildende die Stände betreuen oder zumindest mit vor Ort sind, so Schnars. „Dann tun sich die Schülerinnen und Schüler leichter, ins Gespräch zu gehen und nachzufragen.“

Am Stand der **Elektroinnung** ist neben Lehrlingswart Sören Hartmann und seinem Mitarbeiter Kai Bentfeld auch Justus Sennert vertreten. Der Mulsumer ist im ersten Lehrjahr zum Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik bei der

E+A Elektrotechnik und Aggregatebau Betriebsgesellschaft. Dass es für ihn ins Handwerk geht, sei ihm schon länger klar gewesen, erzählt Justus Sennert. In Cuxhaven hat er am Beruflichen Gymnasium das Mechatronik-Abitur gemacht. Über eine Empfehlung und ein Praktikum kam er dann zu E + A. „Eine gute Entscheidung“, sagt er.

Auch Alida Herzog ist glücklich mit ihrer Ausbildungsstelle: Die junge Frau ist **Dachdecker-Azubi** im ersten Lehrjahr. Das Handwerk liegt ihr im Blut, der Opa war Zimmerer mit eigenem Betrieb. „Ich wollte etwas machen, wo ich nicht im Büro sitzen muss“, sagt die 19-Jährige. Nach einem Praktikum war ihr dann klar, dass das Herz für die Höhe schlägt. Für Philipp Wagner, der im dritten Lehrjahr ist, begann sein Berufsweg mit einem Umweg: Er lernte erst Physiotherapeut. „Das war mir aber zu langweilig“, sagt er. „Ich wollte lieber was mit meinen Händen schaffen und draußen arbeiten.“ Dachdeckermeister Volker Wilkens freut sich über den Nachwuchs für seinen Berufsstand. Was man braucht, wenn man Dachdecker werden möchte? „Man sollte schwindelfrei, sportlich und auch wetterfest sein – alles andere lernt man“, sagt er.

Am Stand der **Metallinnung** empfangen Lennard Czichon und Azubi Angelo Adolf

von Huth Metall- und Zaunbau die Schüler. „Unser Beruf ist vielfältig und macht Spaß“, sagt Lennard Czichon. Auch das miteinander im Betrieb sei gut. „Das Klima ist familiär“, sagen die beiden. Franziska Otte, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Leonie Kasperek die **Sanitär-Innung** vertritt, ist begeistert von ihrem Beruf. „Er ist abwechslungsreich und wir tragen auch viel zum Klimaschutz bei“, sagt die Auszubildende im 4. Lehrjahr mit Blick auf den zunehmend häufiger werdenden Einbau von Wärmepumpen. „Am Abend zu sehen, was man geschafft hat, ist toll“, sagt sie. Karin Gäckel-Pallentin und Sandra Wohlgemuth, Ausbilderinnen im Haus des Handwerks, sind mit ihren Azubis gekommen, um für den **Friseurberuf** zu werben. „Wir zeigen hier, was wir können und machen Lust auf unseren Beruf“, sagt Katrin Gäckel-Pallentin. Genau das tut auch Mia Schattling. Sie ist mittlerweile das dritte Mal als Azubi auf der BIM am Stand der **Maler-Innung** – auch den ersten Kontakt zu ihrem späteren Ausbildungsbetrieb hat sie hier bekommen. Auch ihr Chef, Malermeister Dieter Borch, Obermeister der Maler-Innung, findet es wichtig, Gesicht zu zeigen. „Schließlich brauchen alle Gewerke Nachwuchs“, sagt er. Von Jugendlichen umschwärmt ist auch der Stand der **Kfz-Innung**. Björn Hendriks und Melike Turan vom Autohaus Manikowski, beide Azubis im ersten Lehrjahr, beantworten geduldig alle Fragen.



Als Frau Anlagenmechanikerin SHK werden? Für Franziska Otte und Leonie Kasperek, beide Auszubildende zur Anlagenmechanikerin SHK im 4. Lehrjahr, die den Stand der Sanitär-Innung betreuen, eine klare Sache.



Karin Gäckel-Pallentin und Sandra Wohlgemuth, beide Ausbilderinnen im Haus des Handwerks, zeigen mit ihren Azubis, was Friseur*innen können.



Die Auszubildenden zeigen den Besuchern der BIM ihr Können.



Justus Sennert, Kai Bentfeld und Sören Hartmann brennen fürs Elektrohandwerk.



Björn Hendricks und Melike Turan betreuen den Stand der Kfz-Innung. Besonderer Blickfang: das Auto auf dem Stand.



Den richtigen Umgang mit Farbe zeigten den Schülerinnen und Schülern Mia Schattling und Celine Müller. Beide stehen kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung zur Malerin.



Sie brennen für den Werkstoff Metall: Angelo Adolf und Lennard Czichon von der Firma Huth. „Unser Beruf ist super vielfältig“, sagen die beiden.



Nachwuchshandwerker „oben auf“

■ „Oben auf“ wird sich der eine oder andere von den 27 Jung-Gesellen bei der Freisprechungsfeier der Dachdecker-Innung Bremen gefühlt haben.

Im „Haus am Walde“ freuten sie sich gemeinsam mit ihren Ausbildern, Kollegen und Familien über ihren Erfolg und die frisch gedruckten Gesellenbriefe. „Ihr habt jetzt drei Jahre Lehre hinter euch. Bleibt nicht stehen, bewegt euch, bildet euch weiter, bleibt bei uns“, waren die Worte von Obermeister Sascha Apel, der

sich insbesondere beim scheidenden Lehrlingswart Thomas Möller für dessen langjährigen Einsatz bedankte. „Dachdeckerhandwerk in Bremen hat Zukunft“, ergänzte Berufsschullehrerin Vera Linke. Lehrlingswart Andreas Nowotnick sprach die neuen Gesellen schließlich frei. Dachdeckermeister und Förderkreisvorsitzender Michael Haarde gratulierte den beiden Jahrgangsbesten Justus Zerbe vom Ausbildungsbetrieb Dadego (kleines Bild, rechts) und Leon Szories vom Betrieb Stickelmann und Heldt (kleines Bild,



links) und überreichte ihnen jeweils einen Schieferhammer mit Namensgravur.

Text & Bilder: Höpken



Austausch zwischen Handwerk und Hochschule

■ Zu einem Austausch über Schnittstellen-Themen zwischen beruflicher und akademischer Bildung haben sich jetzt die Handwerkskammer und die Hochschule Bremen getroffen.

Bei dem Treffen in der Hochschule schilderten Kammer-Hauptgeschäfts-

führer Andreas Meyer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer Oliver Kriebel, Kammer-Vorstandsmitglied Dominik Jacob, Hochschulrektor Prof. Konrad Josef Wolf, Marlene Schwegmann aus dem Hochschulbereich Seminare und Kurse für Berufserfahrene, Kammer-Vorstandsmitglied Basem Khan und Kammer-Präses

Thomas Kurzke (v.l.n.r.) ihre jeweilige Sicht auf den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Bremen. Weitere Gesprächsthemen drehten sich unter anderem um die Möglichkeit der Einrichtung dualer Studiengänge und um die Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien.

Foto: Hochschule Bremen

Lobbyarbeit im Handwerk

Kreishandwerksmeister Matthias Winter in der Tagesschau zur Bürokratiebelastung der Betriebe

■ Wozu gibt es eigentlich eine Kreishandwerkerschaft und die zahlreichen Handwerks-Innungen? Ist das nicht längst überholt und überflüssig? Auf keinen Fall!

Die Bremer Innungen, mit der Kreishandwerkerschaft als Dachverband des Bremer Handwerks, sind die Lobby der hiesigen Betriebe. Hier werden die Interessen des Handwerks gegenüber der Öffentlichkeit und Politik vertreten. Engagierte haupt- und ehrenamtlich tätige Personen, setzen sich für die Gemeinschaft ein und verleihen den Bremer Handwerksunternehmen eine Stimme, manchmal sogar deutschlandweit.

So wie der Bremer Kreishandwerksmeister Matthias Winter, der anlässlich des Deutschen Arbeitgebertages 2023 der Presse schilderte, wie viel Zeit, Ge-



duld und Nerven ein Handwerksbetrieb täglich aufbringen muss, um allen bürokratischen Anforderungen zu genügen. Das Mittagmagazin und die Tagesschau haben Matthias Winters Erfahrungen am

17. Oktober bundesweit ausgestrahlt. So wird Handwerk sichtbar gemacht – und damit die Sorgen und Nöte der Betriebe bei Politikern und in der Öffentlichkeit ankommen.

Mitgliedertreffen der Elektro-Innung Bremen auf dem Freimarkt 2023

■ Am 14. Oktober fand das alljährliche Mitgliedertreffen der Elektro-Innung Bremen auf dem Freimarkt statt. Wie in jedem Jahr bot sich den Innungsmitgliedern die Gelegenheit zu kollegialem Austausch und zur Vertiefung der beruflichen Beziehungen in einer lockeren Umgebung.

Das Treffen auf dem Bremer Freimarkt, einem der ältesten Jahrmärkte Deutschlands, verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen. Mit seinen Fahrgeschäften, Marktständen und kulinarischen Angeboten bot er die perfekte Kulisse für das Treffen. Die Mitglieder können hier nicht nur ihre beruflichen Verbindungen und Netzwerke festigen, sondern auch die einzigartige Atmosphäre und die Attraktionen des Freimarkts genießen.

Während des Treffens standen informelle Gespräche und der Austausch von Erfahrungen im Mittelpunkt. Die lockere Atmosphäre förderte den Zusammenhalt der Mitglieder und trug dazu bei, die Elektro-Innung Bremen als Gemeinschaft zu stärken.



Umweltpreis für Wasserstoff-Wegbereiter

Die HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG baut gemeinsam mit sieben Partnern eine Wasserstoff-Infrastruktur für Fahrzeuge auf. Dafür hat sie jetzt den Bremer Umweltpreis 2023 bekommen. Zu den drei Finalisten gehörten auch das SHK-Handwerksunternehmen Uwe Röhrs GmbH und die ENGINIUS GmbH.

■ Der Wettbewerb unter Schirmherrschaft von Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, wurde zum fünften Mal von der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven ermöglicht und prämiert die überzeugendste Umweltlösung im Land mit einem Preisgeld von 10.000 Euro. „Die Auszeichnung ist eine tolle Wertschätzung unserer Arbeit“, erklärte der Geschäftsführer von HY.City.Bremerhaven, Andreas Wellbrock, anlässlich der Preisverleihung im Theater Bremen.

Grüner Wasserstoff dank Windenergie

Sein Unternehmen errichtet einen 2-Megawatt-Elektrolyseur für die Erzeugung von grünem Wasserstoff unter einer bestehenden Windenergieanlage. Außerdem entsteht eine öffentliche Wasserstofftankstelle direkt vor dem Betriebshof von BremerhavenBus. Hier können die Brennstoffzellenbusse des ÖPNV-Anbieters aber auch andere Omnibusse und Lkwsowie Pkw betankt werden. Ein Vorhaben, das Kathrin Moosdorf vor rund 300 Gästen würdigte: „Die durch HY.City.Bremerhaven entstehende Infrastruktur entlang der Wertschöpfungskette für Wasserstoff ist ein wichtiger Motor für weitere Aktivitäten, die in der Seestadt zur Mobili-

tätswende beitragen und damit allen vor Ort zugutekommen.“

Ralf Stapp, vorsitzender Geschäftsführer der BAB, sieht auch die mit dem Projekt einhergehenden Wettbewerbsvorteile als Plus: „Die Errichtung dieser Infrastruktur macht das Land Bremen zu einem Best-Practice-Beispiel und Vorzeige-Standort für Wasserstoff-Technologie. Sie schafft die Voraussetzung für Investitionen in Fahrzeuge, die emissionsfrei, aber auch geräusch- und schadstoffarm unterwegs sind. Das ist insbesondere für die Wirtschaft ein wichtiger Faktor.“

Andreas Wellbrock nannte Zahlen, die zukünftig erreicht werden sollen: „Mit dem 2-Megawatt-Elektrolyseur können wir bis zu 800 Kilogramm Wasserstoff erzeugen. Diese Menge reicht rechnerisch dazu aus, täglich 35 Busse zu versorgen.“ Dem Konsortium, an dem HY.City.Bremerhaven beteiligt ist, gehören die Unternehmen GP Joule, Green Fuels, BremerhavenBus, UTG Unabhängige Tanklogistik, die Georg Grube Verwaltung, die Seier-Gruppe und die Diersch & Schröder Gruppe an.

Wertschätzung für das Handwerk

Ebenfalls nominiert war das Handwerks-



Handwerkskammer-Vizepräsident Hans-Joachim Stehr (l.) und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (r.) gratulierten Steffen Röhrs zur Nominierung als Finalist beim Umweltpreis.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

unternehmen Uwe Röhrs GmbH. Der SHK-Betrieb beschäftigt sich seit längerem mit umweltfreundlichen Heizungsanlagen, im vergangenen Jahr verkaufte es 125 Wärmepumpen. Geschäftsführer Steffen Röhrs freute sich über die Nominierung als Finalist – insgesamt hatten sich 19 Unternehmen für den Umweltpreis beworben: „Dass wir in die engste Wahl gekommen sind, verdeutlicht den wichtigen Beitrag, den das SHK-Handwerk zum Klimaschutz leistet und kann dazu beitragen, dass junge Menschen bei ihrer Berufswahl auch das Handwerk wieder mehr in den Fokus nehmen.“

Dritter Finalist war die zur Faun-Gruppe – einem Hersteller von Müllfahrzeugen und Kehrmaschinen – gehörende ENGINIUS GmbH. Das Unternehmen aus Bremen Osterholz hat mit dem „Citypower“ einen Lkw auf Batterie-/Wasserstoff-Brennstoffzellen-Basis für den innerstädtischen Waren- und Liefertransport entwickelt. Der Zweiachser mit neun Tonnen Nutzlast und 500 Kilometern Reichweite soll Ende 2023 in den Test gehen.



Ralf Stapp (BAB); Andreas Wellbrock, André Kiwitz und Horst Mangels (HY.City.Bremerhaven); Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt; Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf; Matilda Haidorn und Florian Brandau (ENGINIUS), Steffen Röhrs (Uwe Röhrs GmbH).

Foto: BAB_BremerUmweltpreis

Klausurtagung der Elektro-Innung

■ Die Elektro-Innung Bremen hatte in diesem Jahr für ihre Klausurtagung die idyllische Stadt Leer in Ostfriesland als Veranstaltungsort gewählt. Ziel der Klausurtagung ist es, die Elektro-Innung in den kommenden Jahren noch erfolgreicher zu machen. Über das gesamte Wochenende hinweg zog sich der Vorstand in diese ruhige Umgebung zurück, um in konzentrierter Runde strategische Weichen für die Zukunft zu stellen, Ideen zu sammeln und konkrete Pläne zu schmieden.

Bereits am Freitagmittag wurden in informeller und lockerer Atmosphäre intensive Dialoge über eine Vielzahl von Themen geführt. Diese Gespräche boten den Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit, Ideen, Meinungen und Perspektiven auszutauschen und sich über Angelegenheiten zu beraten, die in den monatlichen Vorstandssitzungen oft zu kurz kommen. Der Samstag stand ganz im Zeichen disziplinierter Innungsarbeit. Ideen wurden



weiter verfeinert und konkrete Pläne für das Jahr 2024 geschmiedet. Die Vorstandsmitglieder erstellten To-do-Listen, um sicherzustellen, dass alle wichtigen Aufgaben erledigt werden, und wählten eine passende Location für die Herbst-Innungsversammlung. So konnten im Ergebnis Strategien entwickelt werden, die die Elektro-Innung Bremen in den

kommenden Jahren voranbringen sollen.

Nach einem intensiven und produktiven Tag, mit einem letzten Blick auf den malerischen Hafen von Leer, endete die Tagung am Samstagnachmittag. Geprägt von frischen Ideen und mit gestärktem Zusammenhalt kehrten die Vorstandsmitglieder nach Bremen zurück.

Akademie ehrt Dozenten

■ Zu einer Dozentenfeier hatte die Akademie des Handwerks an der Unterweser Ende September in Bremerhaven eingeladen. „Wir wollten einmal Danke sagen für das Engagement unserer Dozenten“, sagt Sandra Englert, Teamleiterin bei der Akademie.



Vier Dozenten wurden für ihre langjährige Tätigkeit für die Akademie besonders mit einer Urkunde und einem Präsentkorb geehrt. Die Dozentenfeier war die erste nach einer langen coronabedingten Pause und soll nun voraussichtlich wieder einmal jährlich stattfinden. Die Akademie des Handwerks hat insgesamt 78 Dozenten aus allen Gewerken und Fachrichtungen. „Dank unserer Dozenten können wir ein umfangreiches Lehrgangsangebot für viele Branchen anbieten und auch Menschen außerhalb des Handwerks ein Angebot für hochwertige Fortbildungen machen“, so Sandra Englert. „Wir suchen auch immer neue Dozenten, die Spaß daran haben, ihr Wissen weiterzugeben. Wer Interesse hat, kann sich ganz unverbindlich bei uns informieren.“



Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
kriete.fabian@bfw.de
www.wbv-bremen.de

Der Weiterbundesverband bietet Unternehmen und Betriebsräten des KfZ-Handwerks und der Fahrzeugindustrie im Land Bremen und Bremer Umland folgendes Angebot:

- **Kostenlose Ermittlung von Kompetenz- und Fachkräftebedarfen**
- **Entwicklung und Umsetzung passgenauer Weiterbildungs- und Qualifizierungslösungen**
- **Implementierung betrieblicher und digitaler Lernformen**
- **Förderung betriebsübergreifender Vernetzung**

Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klaben für den guten Zweck: Frischer Duft aus der Backstube in Bremen

■ Die Bäcker-Innung der Freien Hansestadt Bremen und ihre Partner bereiten sich auf einen weiteren denkwürdigen Klabenanschnitt vor, bei dem nicht nur der Duft frisch gebackener Köstlichkeiten in der Luft liegt, sondern auch die Solidarität und die Freude an der Gemeinschaft. Dieses Jahr findet der traditionelle Klabenanschnitt am Donnerstag, den 16. November 2023, um 11 Uhr auf dem Bremer Marktplatz statt.

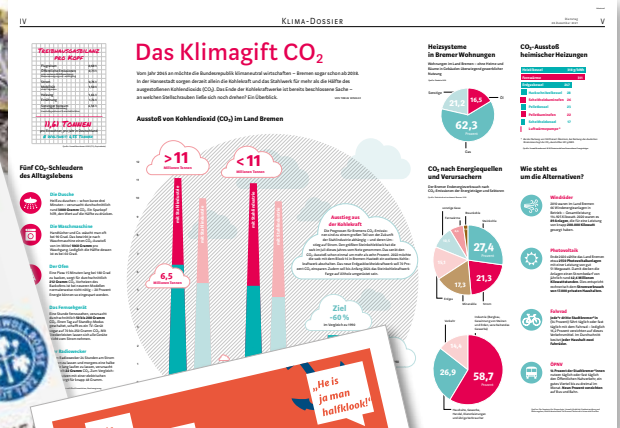
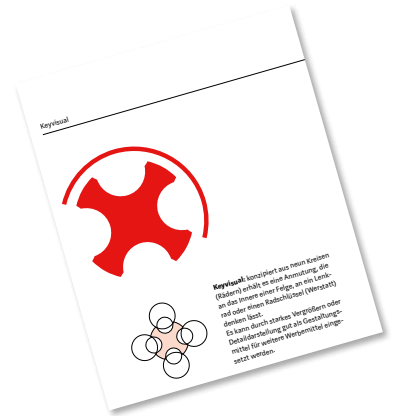
Die 100 Meter frisch gebackener Klaben sind das Herzstück des Events. In der Backstube der Handwerk gGmbH, die dieses Projekt seit bald 40 Jahren tatkräftig unterstützt, werden derzeit die Teige nach einem streng geheimen Rezept von ehrenamtlichen Mitgliedern der Innung und dem ÜLU-Meister der Bäcker fachmännisch geknetet und gebacken. Dieses Engagement zeigt deutlich die Vorfreude auf das festliche Ereignis und den unermüdlichen Einsatz für die gute Sache.

Nach dem Backen müssen die Klaben noch eine Weile ruhen, damit sie pünktlich zum Anschnitt ihr volles Aroma entfalten können.

Der Klabenanschnitt in Bremen zeichnet sich nicht nur durch die feierliche Zeremonie aus, sondern auch durch den sozialen Aspekt. Die Einnahmen aus dem Klabenverkauf werden traditionell für wohltätige Zwecke in Bremen und der Region gespendet.



DIGI
VERSAND



Gute Ideen,
die auch gut aussehen.

Redaktion | Magazine und Bücher
Corporate Design | Illustration
wkmanufaktur.de

WK | Manufaktur

Text und Grafik. Aus dem Pressehaus.



Informierten die Medien über die Konjunkturlage im Bremer Handwerk (v.l.): Oliver Kriebel, stv.- Hauptgeschäftsführer der Kammer, Präses Thomas Kurzke, Markus Sieveke, Geschäftsführer der Pawel Elektrotechnik GmbH, und sein Vorgänger Erwin Pawel.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

Gemischte Gefühle

Handwerkskammer Bremen legt Konjunkturbericht Herbst 2023 vor:

Bremische Handwerkskonjunktur erholt sich, heterogene Erwartungen für den Winter

■ Die Geschäftslage der Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven hat sich in den Sommermonaten Juni bis August besser entwickelt, als erwartet. Sie ist exakt auf das Niveau der Herbstumfragen 2022 und 2021 (123 Prozentpunkte) gestiegen. Der Ausblick in den einzelnen Gewerke ist aber zum Teil unterschiedlich. Diese Ergebnisse zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Bremen, an der 110 Betriebe aus Bremen und Bremerhaven teilgenommen haben. Vorgestellt wurde sie beim Bremer Handwerksbetrieb Pawel Elektrotechnik GmbH.

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, zu den Ergebnissen der Umfrage: „Das Handwerk in Bremen und Bremerhaven befindet sich trotz der allgemein eher pessimistischen Stimmung noch in einer vergleichsweise guten Lage. Wie sich die negativen Prognosen für die Bauwirtschaft und insbesondere den Wohnungsbau auf die Handwerksbetriebe auswirken werden, bleibt abzuwarten.“

Die kommenden Monate werden entscheidend sein. Positiv ist, dass viele Betriebe trotzdem optimistisch in die Zukunft blicken. Das mag vor allem am Sanierungs-Geschäft liegen, in dem nach wie vor eine starke Nachfrage herrscht. Dennoch agiert das Handwerk natürlich nicht isoliert von der Gesamtwirtschaft. Um diese zu stützen brauchen wir jetzt dringend ein staatliches Maßnahmenpaket, das insbesondere die Bautätigkeit wieder ankurbelt. Dazu gehören der Abbau von Bürokratie und die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, Maßnahmen zur Baukostenreduzierung wie zum Beispiel das Absenken überhöhter Baustandards oder die Aussetzung oder Senkung der Grunderwerbssteuer beim Ersterwerb oder der Selbstnutzung von Immobilien.“

Die Baugewerke vermelden für den Sommer im Rückblick eine positive oder gleichbleibende Entwicklung, kein Baubetrieb vermeldet für die vergangenen Monate eine negative Entwicklung.

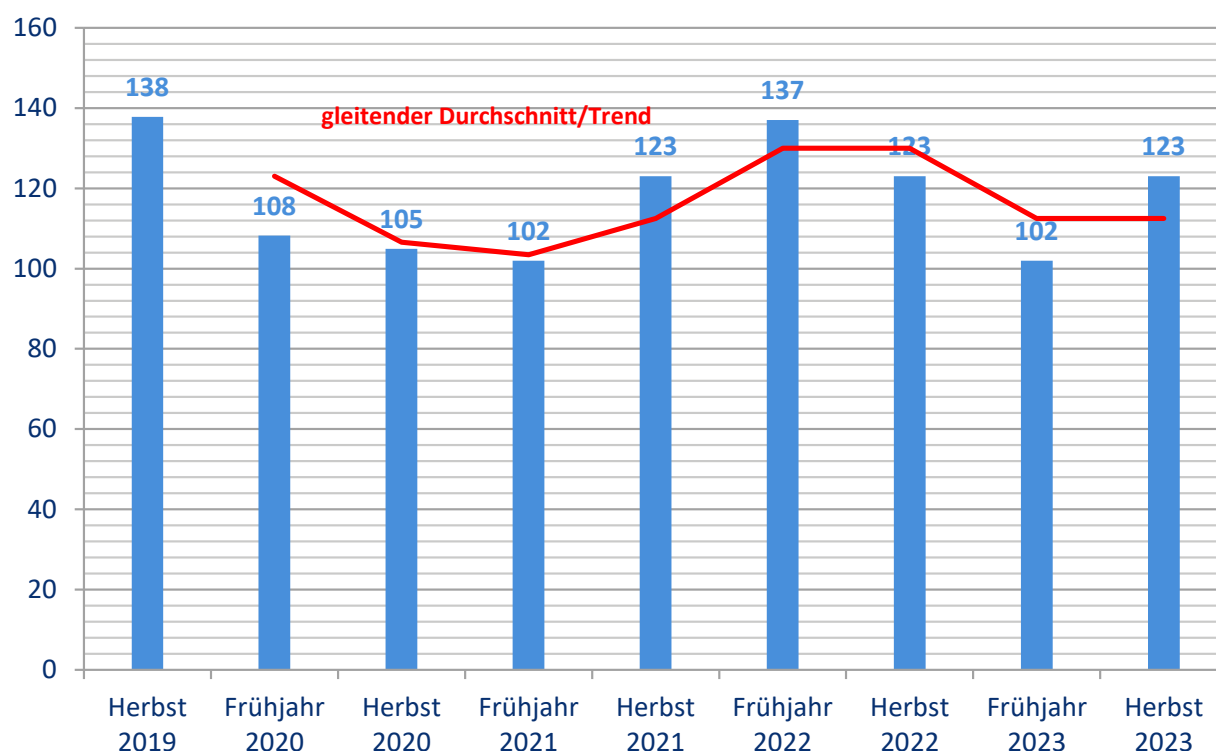
Ähnlich sieht es bei den Ausbaugewerken aus, diese haben immerhin zu 89,1 % eine wachsende oder gleichbleibende Wirtschaftslage.

Auch die weiteren Gewerke wie die Handwerke des gewerblichen Bedarfs, Lebensmittel- und Gesundheitsgewerke sowie die Gewerke für personenbezogene Dienstleistungen bewerten die Geschäftslage konstant oder besser als für den Winter 2022/2023. Hier gibt es nur sehr wenige Betriebe, die eine negative Entwicklung genommen haben.

Einzig die KFZ-Gewerke berichten von einer eher negativen Gesamtentwicklung (50 %), hier macht sich unter anderem bereits bemerkbar, dass die Elektromobilität wächst und damit verbunden weniger Werkstattaufenthalte notwendig sind.

Insgesamt kann man festhalten, dass der im Frühjahr 2023 prognostizierte konjunkturelle Aufschwung auch in vielen Bereichen so eingetreten ist.

Geschäftsklima-Index Herbst 2023



Zukünftig erwarten nahezu alle befragten Betriebe der sieben Gewerkegruppen eine konstante oder positive Entwicklung, kein Gewerk geht mehrheitlich (größer als 50 %) von einem weiteren Abschwung aus. Abgesehen von den KFZ-Betrieben (33,3 % negativ) schauen fast alle anderen Gewerkegruppen stattdessen zu mehr als 80 Prozent positiv oder gleichbleibend optimistisch in die Zukunft.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass alle Gewerke mit Ausnahme des KFZ-Bereichs eine positive oder gleichbleibende Geschäftsentwicklung zu verzeichnen hatten und diese sich auch nach aktuellen Aussagen weiter fortsetzen wird. Im Bauhandwerk muss die konjunkturelle Entwicklung allerdings sehr differenziert betrachtet werden, je nachdem, ob ein Betrieb im Sanierungsbereich – wie im Handwerk weit verbreitet –, zum Beispiel mit den Gewerken Zimmerei, Dachdeckerie und Gerüstbau, oder in anderen Bereichen wie dem Wohnungsbau tätig ist.

Fachkräftemangel im Handwerk verstetigt sich

Die Beschäftigungssituation im Land Bremen entwickelt sich unverändert kritisch. In allen Gewerken werden Fachkräfte händierend gesucht. Viele Betriebe

berichten von einer gleichbleibenden Mitarbeiterzahl, ein Beschäftigungswachstum ist aber nicht in Sicht. Stattdessen sinkt aktuell die Zahl der Beschäftigten (17,3 % abnehmend gegenüber 10,0 % steigend), speziell in den Ausbauberufen und bei den personenbezogenen Dienstleistungen gibt es überwiegend negative Rückmeldungen.

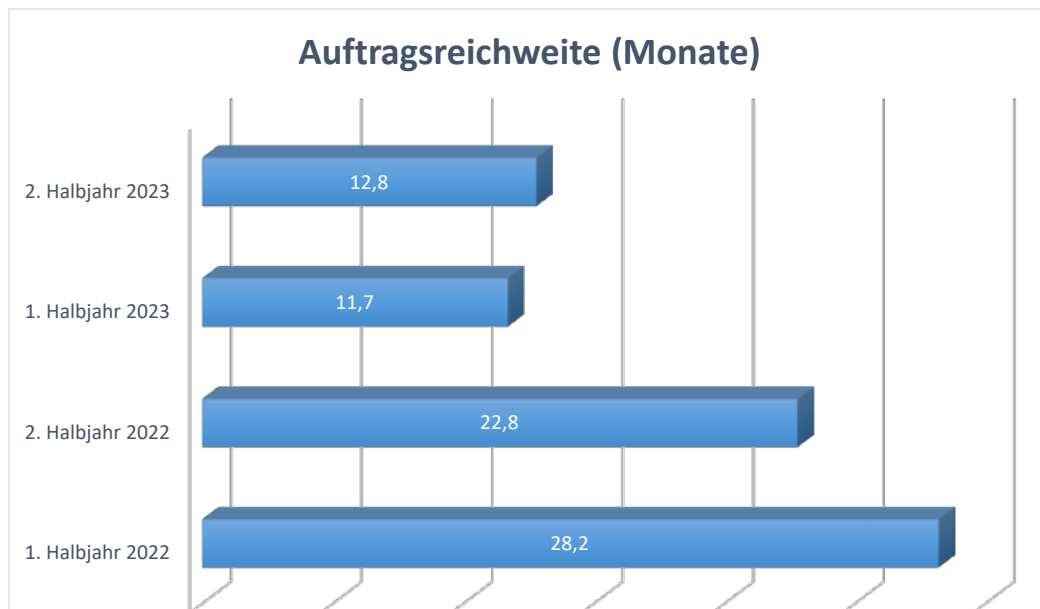
Für den kommenden Winter erwarten zumindest 13,5 % der befragten Betriebe eine Verbesserung, während zehn Prozent von einem weiteren Rückgang ausgehen. Diese leicht positive Erwartung wird im Wesentlichen bei den Handwerken des gewerblichen Bedarfs und bei den personenbezogenen Dienstleistungen prognostiziert, jeweils 25 % erwarten ein Wachstum der Beschäftigten.

Aufträge sind nach wie vor vorhanden und reichen wieder etwas länger

Das Handwerk im Land Bremen hat im Frühjahr 2023 von einem Auftragsrückgang berichtet. Die für den Sommer damals noch unklare Auftragssituation hat sich positiv gelöst. So berichten die meisten teilnehmenden Betriebe nun rückwirkend für den Sommer 2023 von einer positiven oder gleichbleibenden Auftragslage. Insbesondere die Bau- und

Ausbaugewerke liegen hier mit 90 % bzw. 87,5 % weit vorne. Einzig in den Bereichen Gesundheit und personenbezogene Dienstleistungen berichten die Betriebe von gleichbleibenden oder rückläufigen Auftragsbeständen. Das sind aber unter anderem die Gewerke, die relativ stark vom Konsumverhalten der Endkunden abhängig sind. Hier wird offensichtlich bei medizinischen Produkten und dem Friseur- oder Kosmetikerbesuch gespart.

Für den kommenden Winter rechnet das bremische Handwerk in den kleineren Gewerken eher mit einer Verschlechterung der Auftragslage insgesamt. Bei den Gesundheitsgewerken sowie den personenbezogenen Dienstleistungen werden eher weniger neue Aufträge erwartet. Das gleiche gilt für das Kfz-Gewerbe. In den zahlenmäßig starken Baugewerken, zu denen auch Zimmerer, Dachdecker und Gerüstbauer zählen, und Ausbaugewerken sowie bei den Gewerken des gewerblichen Bedarfs ist dagegen eher eine weitere leichte Verbesserung der Auftragslage zu erwarten. Sehr uneinig ist man zudem bei den Lebensmittelgewerken, jeweils 50 % erwarten eine Verbesserung beziehungsweise eine Verschlechterung. Hier wird es spannend sein, wie sich die Entwicklung real darstellen wird.



Bei der Auftragsreichweite ist aktuell eine Trendumkehr zu verzeichnen. Seit dem Frühjahr 2022 hatte sich die Auftragsreichweite (durchschnittlich 27 Wochen je befragten Betrieb) stark rückläufig entwickelt und wurde zuletzt im Frühjahr 2023 mit durchschnittlich 11,7 Wochen angegeben. Im Sommer berichteten die Betriebe nun von einer leichten Verlängerung der Auftragsreichweite, so kommt das bremische Handwerk durchschnittlich auf eine Reichweite von 12,8 Wochen pro Betrieb.

Umsätze und Verkaufspreise gestiegen, Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht

Die Umsätze und Verkaufspreise sind im abgelaufenen Berichtszeitraum gestiegen oder gleichgeblieben. Da beide Indikatoren unmittelbar zusammenhängen und an die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland gekoppelt sind, kommt diese Entwicklung nicht sonderlich überraschend.

Im kommenden Halbjahr erwarten 18,2 % der befragten Betriebe auch weiterhin steigende Preise und 64,9 % der Betriebe schätzen, dass das Preisniveau unverändert bleibt: Analog verhalten sich die Umsatzerwartungen, auch hier gehen 20,9 % der Betriebe von steigenden Umsätzen und 68,2 % von gleichbleibenden Umsätzen aus, ein Umsatzrückgang wird nur von 10,9 % erwartet. Auffällig sind in der Betrachtung der beiden Indikatoren nur die KFZ-Betriebe, die aufgrund der eher negativen wirtschaftlichen Erwartungen auch mit einer eher gleichbleibenden oder

rückläufigen Entwicklung insbesondere der Umsätze rechnen.

Investitionsbereitschaft weiter rückläufig

Die Investitionsbereitschaft ist weiterhin gering. 61,8 % der teilnehmenden Betriebe berichten von einer gleichbleibenden Investitionsbereitschaft gegenüber dem Frühjahr 2022. 18,2 % der Betriebe vermelden eine gesteigerte Investitionsbereitschaft, dagegen reduziert exakt jeder fünfte Betrieb seine Investitionen. Für die Zukunft planen nur noch 11,8 % der Betriebe, ihre Investitionstätigkeiten zu erhöhen, 20,9 % der Betriebe wollen ihre Investitionen stattdessen reduzieren. Rund zwei von drei Betrieben hält ihre Investitionsbereitschaft zukünftig auf dem gleichen Niveau.

DETAILS FÜR DIE GEWERKEGRUPPEN

► Die aktuelle Geschäftslage im **Bauhandwerk** wird entgegen des allgemeinen bundesweiten Trends nach wie vor positiv bewertet. 30,0 % der befragten Betriebe beurteilen sie positiv und 70,0 % als gleichbleibend. Kein Betrieb hat aktuell eine negative Entwicklung zu berichten.

Die Umsätze entwickeln sich eher positiv, so berichtet jeder fünfte Betrieb von gestiegenen Umsätzen, 70 % der Betriebe weisen konstante Umsätze aus und 10,0 % haben im abgelaufenen Berichtszeitraum rückläufige Umsätze zu verzeichnen. Nahezu parallel dazu entwickeln sich die Preise, die Beschäftigtenzahl bleibt weiterhin sehr konstant

und auch die Auftragsbücher sind weiterhin gut gefüllt.

Der Ausblick auf die Geschäftslage für den Winter 2023/2024 ist weiterhin positiv, so erwarten die teilnehmenden Betriebe eine positive oder konstante Lage. Eine Ursache dafür ist auf die nach wie vor starke Nachfrage im Bereich Sanierungen zurückzuführen, ein Kernbereich der meist kleineren Betriebe des Bremer Bauhandwerks. Auch die Preise und Umsätze werden aller Voraussicht nach weiter ansteigen.

► Die **Ausbaugewerke** sind weiterhin der Treiber der aktuellen konjunkturellen Entwicklung. Von den befragten Betrieben meldeten 26,6 % eine positive Entwicklung der Geschäftslage, 62,5 % eine kontante und lediglich 10,9 % berichteten von einer rückläufigen Geschäftstätigkeit. Auch in Zukunft erwarten 90,6 % der Betriebe eine gute Geschäftslage. Die positive Beschäftigungsquote liegt aktuell ebenfalls bei 90,6 Prozent.

Die Preise steigen weiter, ähnlich wie bei den letzten Befragungen steigen bei über 90 % der teilnehmenden Betriebe die Preise oder bleiben konstant (93,8 %). Auch hier ist zukünftig mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen (29,2 % steigend, 64,6 % konstant). Analog zu den Preisen entwickeln sich auch die Umsätze, auch hier ist noch kein Ende in Sicht.

Die Beschäftigung nimmt aktuell etwas ab (21,9 % rückläufig, 70,3 % konstant). In Zukunft könnte es hier eine leichte positive Entwicklung geben, so rechnen 12,5 %

der teilnehmenden Betriebe mit einem Anstieg der Beschäftigten im Winter, während nur noch 9,4 % von einem weiteren Rückgang ausgehen.

► Die Geschäftslage bei den **Kfz-Betrieben** entwickelt sich wieder negativ. Nach einem Zwischenhoch im Frühjahr 2023 melden nun 33,3 % eine gleichbleibende und 50 % der teilnehmenden Betriebe verschlechterte Geschäftslage, nur jeder sechste Betrieb hat eine positive Entwicklung zu berichten.

Die Preise sind im Berichtszeitraum insgesamt konstant geblieben, zukünftig rechnen alle befragten Betriebe mit konstanten oder fallenden Preisen.

Die Zahl der Beschäftigten ist aktuell bei allen teilnehmenden Betrieben konstant geblieben, zukünftig könnte es einen leichten Rückgang geben, hier geben 16,7 % an, dass die Beschäftigtenzahl im Winter rückläufig sein wird.

► Die Geschäftslage der **Gewerke für den gewerblichen Bedarf** ist im aktuellen Berichtszeitraum eher positiv bewertet worden. 18,8 % der teilnehmenden Betriebe melden für den abgelaufenen Berichtszeitraum eine bessere Geschäftslage, 75 % eine gleichbleibende und nur 6,3 % eine verschlechterte Situation.

Die Zahl der Beschäftigten ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen und wird auch gemäß der Einschätzung der meldenden Betriebe in der nächsten Periode weiter etwas ansteigen.

Die Verkaufspreise sind im abgelaufenen Zeitraum leicht gestiegen, ein weiterer Anstieg wird auch im Winter erwartet.

Die befragten Betriebe geben an, im abgelaufenen Berichtszeitraum mehr oder gleichbleibend investiert zu haben, planen aber nicht, weitere Investitionen im kommenden Winter vorzunehmen.

► Die **Lebensmittelgewerke** entwickeln sich nach den schlechten Konjunkturmeldungen im vergangenen Jahr zumindest gleichbleibend stabil. Diese Stabilisierung wird sich nach Einschätzung der teilnehmenden Betriebe im Winter weiter fortsetzen.

Bisher sind die Verkaufspreise und Umsätze in den vergangenen Perioden gestiegen, aktuell bewerten alle teilnehmenden Betriebe die Preise als konstant,

die Umsätze sind gestiegen oder konstant geblieben. Es wird erwartet, dass sich diese Entwicklung weiter fortsetzt.

Die Zahl der Beschäftigten ist bei den beteiligten Betrieben gestiegen oder konstant geblieben, bei keinem meldenden Betrieb ist ein Rückgang zu verzeichnen. Auch für den Winter rechnen die Betriebe damit, dass die Zahl der Beschäftigten unverändert bleibt.

► Die **Gesundheitshandwerke** berichten aktuell von einer verbesserten Konjunktur. So melden 25 % der Betriebe eine positive Konjunkturentwicklung, 75 % verzeichnen eine konstante Entwicklung. Zum kommenden Winter wird sich nicht viel ändern, alle teilnehmenden Betriebe prognostizieren eine in etwa gleichbleibende Entwicklung.

Die Zahl der Auftragseingänge ist aktuell leicht rückläufig, auch für den kommenden Winter rechnet jeder vierte Betrieb

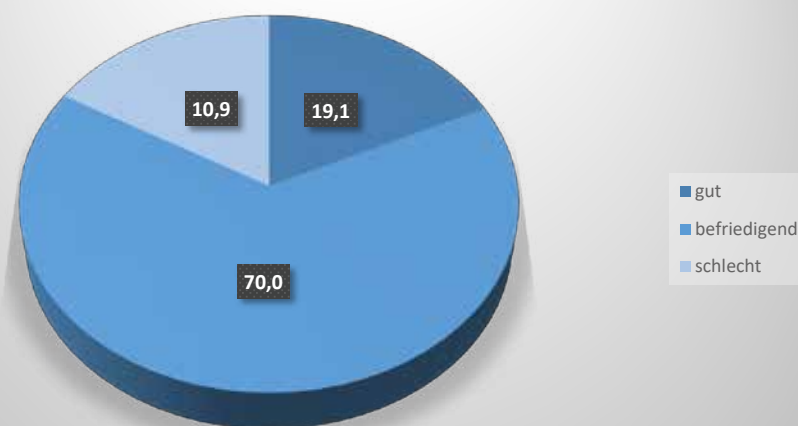
mit einem Auftragsrückgang. Die Auftragsreichweite ist gegenüber dem letzten Frühjahr von 5,7 Wochen auf aktuell 8,5 Wochen gestiegen.

► Die **personenbezogenen Dienstleistungen** berichten im aktuellen Zeitraum von einer sehr konstanten Geschäftslage, zukünftig geht das Gros (87,5 %) davon aus, dass es eine bessere oder zumindest konstante Geschäftsentwicklung geben wird.

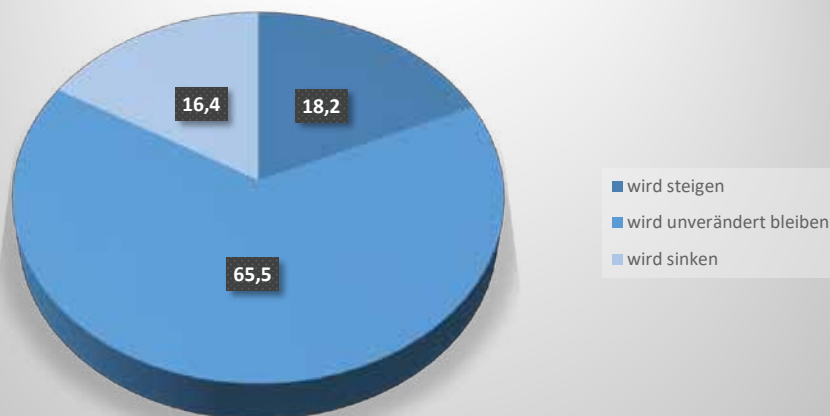
Die in den vergangenen Perioden prozentual stark gestiegenen Preise werden nun auf dem Niveau erst einmal verbleiben, schätzen alle teilnehmenden Betriebe. Die Umsätze entwickeln sich aktuell etwas rückläufig, für den Winter gehen die Betriebe wiederum eher von einem Anstieg aus (37,5 % steigend, 12,5 % sinkend).

Die Auftragsreichweite ist im Sommer im Vergleich zum vergangenen Winter etwas gestiegen.

Erwartungen an die künftige Geschäftslage



Erwartungen an den Auftragsbestand



Geburtstagsfeier im alten Heizwerk

Für die Feier zum 150. Jubiläum hatte die Innung Sanitär Heizung Klima Bremen wohl keinen passenderen Ort wählen können. Rund 160 Innungsmitglieder und Gäste waren der Einladung ins Heizwerk der ehemaligen Zigarettenfabrik Brinkmann im Tabakquartier gefolgt.

■ Vor der Kulisse der alten Dampfkessel nutzten sie die Gelegenheit, sich abseits des meist hektischen Alltags über Fachthemen, Neuigkeiten aus der Branche, aber auch Dinge fernab des Berufs zu unterhalten.

Obermeister Steffen Röhrs freute sich über die große Resonanz auf die Einladung und die vielen Gäste. Zu diesen zählten neben den zahlreichen Handwerkern auch Vertreter des Großhandels

sowie aus Berufsschule und Politik. Der eine oder andere konnte bei der stimmungsvollen Jubiläumsfeier noch etwas über die lange Geschichte des SHK-Handwerks in der Hansestadt lernen.

Steffen Röhrs berichtete in seiner Rede über die Meilensteine des Gewerks und spannte den Bogen von den ersten Jahren der Innung bis heute. Dabei dankte er auch seinen Vorgängern, namentlich Ehrenobermeister Carl Bock sowie Kai

Schulz. Letzterem überreichte er bei der Jubiläumsfeier die Urkunde zur Ernennung als Ehrenobermeister.

Als Gastredner begrüßte die Innung Martin Hilpert, Präsident des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima. Dieser lobte ausdrücklich den großen Einsatz der Bremer für ihr Gewerk: „Die Bedeutung eines Landesverbands macht sich nicht an der Zahl seiner Mitglieder fest, sondern an seinem Engagement.“ *Fotos: SHK-Innung/Hwk*







Besuch aus den Niederlanden

Zum Erfahrungsaustausch über die duale Ausbildung im SHK-Gewerk und das Thema Wärmepumpen hat sich jetzt eine Delegation von Berufsausbildungsschulen aus den Niederlanden mit Vertretern der Wärmepumpeninitiative des Landes Bremen und des daran beteiligten Bremer Handwerks getroffen.

■ „Unsere Betriebe sind häufig sehr klein, müssen aber das gesamte Spektrum abdecken – auch neue Heiztechniken“, machte Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, gleich zu Beginn der Veranstaltung im Klima Bau Zentrum am Brill deutlich. Neben der engen Zusammenarbeit mit den Bildungszentren in Bremen sei auch der Austausch mit anderen Ländern dabei ein wichtiger Faktor.

Wie wichtig es gerade jetzt für Handwerksbetriebe ist, das Thema Wärmepumpen verstärkt auf die Agenda zu nehmen, zeigt ein Blick auf die Zahlen. Über 80 Prozent der Wärmeerzeuger im Land Bremen laufen mit den Energiequellen Gas und Öl. „Das muss und wird sich in naher Zukunft ändern, ist aber eine große Herausforderung“, sagt Heinfried Becker von der Bremer Klimaschutzagentur energiekonsens, der im Rahmen des Delegationsbesuchs als Koordinator die Wärme-

pumpeninitiative des Landes vorstellte. Die Initiative, an der auch Handwerkskammer und die SHK-Innung beteiligt sind, hat sich zusammengeschlossen, um bei der Umsetzung von Wärmepumpenlösungen zu unterstützen. Inspiration gibt es dabei auch von niederländischen Firmen, die im Nachbarland bereits einige innovative Ansätze verfolgen.

Duales Studium für mehr Fachkräfte

In Deutschland sollen nach Plänen der Bundesregierung pro Jahr 500.000 Wärmepumpen installiert werden. „Dafür fehlen 60.000 zusätzliche Fachkräfte“, berichtet Steffen Röhrs, Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klima Bremen. Das hänge auch damit zusammen, dass die bisherige Ausbildung des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf konventionelle Heiztechniken wie Öl, Gas und Fernwärme ausgelegt gewesen sei. Eine Chance, mehr junge Menschen für

eine Karriere im Handwerk zu begeistern und damit hoch qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, sieht er unter anderem im neuen dualen Studiengang „Ingenieurwesen Gebäudeenergie-technik“ an der Hochschule Bremerhaven. In viereinhalb Jahren durchlaufen die dual Studierenden die Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und bekommen außerdem einen Bachelor-Abschluss. „Ein Baustein, der uns zu mehr Fachkräften verhelfen kann“, hofft Steffen Röhrs.

Nach dem fachlichen Input besichtigte die niederländische Delegation noch das Klima Bau Zentrum sowie das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH der Handwerkskammer Bremen. Dort informierten sich die Gäste unter anderem über das duale Ausbildungssystem in Deutschland.

Eine Woche rund um Wärmepumpen

Wie muss die Mess- und Steuerungstechnik von Wärmepumpen ausgelegt sein, damit ein sicherer und kostengünstiger Betrieb gewährleistet ist? Und wie kann die Umweltbilanz von Wärmepumpen durch natürliche Kältemittel sowie die Begrenzung der Kältemittelmenge durch die Optimierung von Komponenten und Rohrleitungssystemen verbessert werden? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es bei den Seminaren der Wärmepumpeninitiative im Rahmen der Wärmepumpenwoche Bremen/Bremerhaven ab dem 7. November. Als Referenten konnten bundesweit namhafte Experten gewonnen werden.

SEMINARE FÜR FACHPUBLIKUM

■ Kältemittelreduzierte Kältekreise und natürliche Kältemittel in der Wärmepumpentechnik

07. November, 14:00 -17:00 Uhr,
Klima Bau Zentrum Bremen

■ Schalltechnik bei Wärmepumpen – Die Bewertung der Schallemissionen bei Wärmepumpen

08. November, 09:30 - 11:00 Uhr,
Klima Bau Zentrum Bremen

08. November, 13:30 - 15:30 Uhr,
timeport 2, Bremerhaven

■ Mess- und Steuerungstechnik für Wärmepumpen – Wärmepumpen zukunftsicher installieren und betreiben

09. November, 14:00 – 17:00 Uhr,
timeport 2, Bremerhaven

SEMINARE FÜR VERBRAUCHER

■ Vortrag: Mit Erdwärme heizen – Eine Alternative in Bremerhaven?

02. November, 18 – 19:30 Uhr,
Stadtbibliothek Mitte, Bremerhaven

■ Wärmepumpe in Mehrfamilienhäusern

09. November, 18 – 19:30 Uhr,
Stadtbibliothek Mitte, Bremerhaven

INFO

Anmeldung erforderlich.
Weitere Infos unter:
www.waermepumpe-in-bremen.de/veranstaltungen



Heinfried Becker, Koordinator der Wärmepumpeninitiative.

Foto: WI

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau



Schröder, Langförden



Ohlmeier, Dörverden

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 0447592930-0

Diedrich Sandersfeld
Oberflächen GmbH & Co. KG

...alles andere als oberflächlich!

Eloxal

Galvanik

Automotive

Pulverbeschichtung

Diedrich Sandersfeld GmbH & Co. KG
Bruchweg 78
28309 Bremen (Hemelingen)
Tel: 0421 41094-0
FAX: 0421 41094-19
www.sandersfeld.info
info@sandersfeld.info

Gewerbehaus ist „Ort der Demokratie-Geschichte“

Plakette am Gebäude der Handwerkskammer enthüllt / Staatsarchiv eröffnet Wanderausstellung
„175 Jahre Revolution von 1848/49 – Auf dem Weg zur modernen Demokratie“

■ Was hat das Gewerbehaus der Handwerkskammer Bremen mit der Frankfurter Paulskirche, dem Schloss Bellevue, dem Bonner Kanzlerbungalow oder der Bremischen Bürgerschaft gemeinsam? Alle Gebäude sind Orte, an denen Demokratie-Geschichte geschrieben wurde. Ein deutlich sichtbares Zeichen dafür ist die Plakette „Ort der Demokratie-Geschichte“.

Enthüllt wurde sie heute (Mittwoch, 20. September 2023) am Gewerbehaus durch Prof. Konrad Elmshäuser, Leiter des Staatsarchivs Bremen, Dr. Thomas Köcher, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung, und Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen. Gleichzeitig zeigt das Staatsarchiv Bremen die Wanderausstellung „175 Jahre Revolution von 1848/49 – Auf dem Weg zur modernen Demokratie.“

Vergeben wird die Plakette durch die Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte. Bis heute haben die Historiker über 200 Orte der Demokratie-Geschichte identifiziert. Das Gewerbehaus der Handwerkskammer Bremen zeichnen sie aufgrund einer historischen Bürgerversammlung aus. Diese forderte im März 1848 in einer Petition an den Bremer Senat freie Wahlen, Pressefreiheit sowie die Einrichtung einer verfassungsgebenden Versammlung und leitete damit eine friedliche Umwälzung der Machtverhältnisse in der Hansestadt ein.

Vor der Märzrevolution von 1848 war auch in Bremen, das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch eine kleine Schicht von Kaufleuten und Juristen sowie anderen wohlhabenden Bürgern regiert wurde, eine Unzufriedenheit mit der Machtverteilung und den Rechtsverhältnissen gewachsen. Weite Bevölkerungskreise forderten eine neue Verfassung. Der 1848 von Handwerksmeistern, Gesellen, Volksschullehrern und Kleingewerbetreibenden gegründete Bremer Bürgerverein machte sich in dieser Situation zum Spre-



Enthüllten die Plakette „Ort der Demokratie-Geschichte“ am Gewerbehaus der Handwerkskammer am Ansgarikirchhof (v.l.): Prof. Konrad Elmshäuser, Leiter des Staatsarchivs Bremen, Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, und Dr. Thomas Köcher, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Bremen.

cher und Vorkämpfer der Forderungen. Seine Mitgliederversammlung am 7. März 1848 im Krameramtshaus, dem heutigen Gewerbehaus am Ansgarikirchhof, wurde durch die Beteiligung vieler weiterer Bürger zur Volksversammlung.

In der folgenden Petition forderten über 2000 Bürger allgemeine und gleiche Wahlen, eine öffentlich tagende verfassungsgebende Versammlung und uneingeschränkte Pressefreiheit. Unter dem Druck der Menge akzeptierte der Senat

die Forderungen. Allerdings war der Erfolg nicht von Dauer. Bereits 1852 wurde das von den Bürgern erstrittene allgemeine und gleiche Männerwahlrecht durch ein restriktives Acht-Klassen-Wahlrecht ersetzt, dass den bestimmenden Einfluss der gehobenen Gesellschaftsschichten auf den politischen Prozess restaurierte.

Mit dem Gewerbehaus verfügt Bremen nun über insgesamt vier Orte der Demokratie-Geschichte. Dazu gehören die Bremische Bürgerschaft, der Ort der einstigen Gaststätte von Friedrich Ebert an der Brautstraße/Ecke Westerstraße sowie die Siedlerstelle von Wilhelm und Helene Kaisen in Borgfeld. Sie sollen dazu beitragen, Demokratie und deren Geschichte erfahrbar zu machen.

Dr. Markus Lang, Leiter des Projekts Orte der Demokratie-Geschichte der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e.V.: „In allen Regionen des Landes haben sich Menschen für Freiheit, Mitbestimmung und Menschenwürde eingesetzt. Wir wollen Demokratie-Geschichte den Bürgerinnen und Bürgern im wörtlichen Sinne nahebringen. Wir wollen Neugier wecken und zur Wertschätzung



der Demokratie heute beitragen.“

Prof. Konrad Elmshäuser, Leiter des Staatsarchivs Bremen: „In Bremens reicher Geschichte finden sich immer wieder Zeugnisse für den Kampf um demokratische Teilhabe

und Selbstbestimmung. Dass

nun die „Orte der Demokratie“ sichtbare Relikte dieser Bestrebungen im öffentlichen Raum kenntlich machen, ist eine wunderbare Initiative. Für Bürgerinnen und Bürger sowie für Besucher Bremens werden wichtige Stationen unserer Demokratiegeschichte damit sichtbar und erfahrbar gemacht.“

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, freut sich über die Auszeichnung des Gewerbehauses mit der Plakette: „Die Handwerkskammer selbst hat eine lange demokratische Tradition. Unsere gewählte Vollversammlung mit Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer bezeichnen wir deshalb auch gerne als Parlament des Bremer Handwerks. Die Auszeichnung mit der Plakette hat schon deshalb nicht bloß eine historische Dimension. Außerdem ist sie ein Signal an unsere ganze heutige Gesellschaft. Demokratie ist nicht selbstverständlich, dessen müssen wir uns immer wieder bewusst werden.“

Dr. Thomas Köcher, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Bremen: „Mit der Ausstellung ‚175 Jahre Revolution von 1848/49‘ und dem dazugehörigen Rahmenprogramm möchten wir die Revolution von 1848/49 in das Gedächtnis der Menschen bringen. Denn diese gehört zu den Sternstunden der europäischen Geschichte. Die Revolution war bahnbrechend, denn sie konzipierte das verfassungsrechtliche Gerüst mehrerer deutscher Nachfolgestaaten und ist damit ein Meilenstein unserer Demokratiegeschichte.“

Fotos: Hwk Bremen

Zur Wanderausstellung „175 Jahre Revolution von 1848/49 – Auf dem Weg zur modernen Demokratie“ im Staatsarchiv Bremen

Aus Anlass des 175. Jubiläums der demokratischen Revolution von 1848 thematisiert die Ausstellung die frühen deutschen Freiheitsbewegungen. Behandelt werden wichtige Stationen der deutschen Demokratiegeschichte wie das Hambacher Fest 1832, aber auch weniger bekannte Kapitel. Die Ausstellung zeigt die ersten Demokratieversuche im 19. Jahrhundert und den Einsatz für Grund- und Menschenrechte, Demokratisierung und politische Teilhabe sowie Integration und Gleichberechtigung. Diese Ausstellung der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte wird ergänzt um Schlaglichter auf die Bremer Ereignisse und kann bis zum 26. Januar 2024 kostenfrei besucht werden.

INFO

Projekt „Orte der Demokratiegeschichte“

Seit 2020 arbeitet das Projekt „Orte der Demokratiegeschichte“ an der Bestandsaufnahme von Orten auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland, an denen die Geschichte der Demokratie geschrieben wurde.

Das Projekt ist eingebettet in die Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“, in der sich über 90 zivilgesellschaftliche Organisationen zusammengeschlossen haben, um mehr öffentliche Aufmerksamkeit für die Geschichte der Demokratie zu generieren. Es wird finanziert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und der Staatskanzlei Thüringen. Durchgeführt wird es von der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte. www.demokratie-geschichte.de

Presse-Kontakte:

Staatsarchiv Bremen

Dr. Jörn Brinkhus
Tel. 0421 361 6226
Joern.Brinkhus@staatsarchiv.bremen.de

Landeszentrale für Politische Bildung Bremen

Lisa Peyer
Tel. 0421 361 2555
Lisa.peyer@lzp.bremen.de

Handwerkskammer Bremen

Oliver Brandt
Pressesprecher
Tel. 0421 30 500-307
brandt.oliver@hwk-bremen.de

Kammer im Gespräch mit neuer Umweltsenatorin

■ Von den Themen Umwelt, Klima und Wissenschaft haben zumindest zwei sehr hohe Relevanz für die Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven. Aber auch mit der Wissenschaft gibt es Berührungspunkte.

Zu besprechen gab es also genug beim Besuch von Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (l.) und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (r.) bei Kathrin Moosdorf, Bremens neuer Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, und Staatsrat Jan Fries. Themen des Gesprächs in der Überseestadt war unter anderem die Ausbildung junger Menschen im Handwerk, die für die Umsetzung des Klimaschutzes dringend benötigt werden.

Foto: SUKW



Kammer zu Besuch bei Björn Fecker

■ Zu Besuch im Haus des Reichs, Amtssitz des neuen Bremer Finanzsenators Björn Fecker (2. v.l.), waren jetzt Hwk-Präses Thomas Kurzke (l.) und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (Mitte).

Im Gespräch mit Fecker, Staatsrat Martin Hagen (3. v.r.), Staatsrätin Wiebke Stuhberg (2. v.r.) und Büroleiter Daniel Klappholz (r.) ging es unter anderem um die Unterstützung der Ausbildung durch das Bundesland Bremen.

Foto: Brandt/Hwk Bremen



Kammer begrüßt neuen Obermeister

■ Seit Anfang September ist Sascha Apel Obermeister der Dachdecker-Innung Bremen (siehe HiBB 10/2023).

Die Ziele, die er sich für seine ehrenamtliche Tätigkeit gesetzt hat, decken sich zu großen Teilen mit denen der Handwerkskammer. Beide arbeiten mit ihren jeweiligen Mitteln zum Beispiel daran, den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Auch darum ging es jetzt beim Besuch des neuen Obermeisters (links) in der Handwerkskammer (hier im Gespräch mit Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer).

Foto: Brandt/Hwk Bremen

Familienbetrieb feiert 75. Geburtstag

■ Das Fiat Autohaus Bolle in Bremerhaven hat im Oktober seinen 75. Geburtstag gefeiert. Kreishandwerksmeister und Obermeister der Innung des Kfz-Technikerhandwerks Bremerhaven-We سرمünde, Karl-Wilhelm Schnars, gratulierte Inhaber Lutz Bolle herzlich und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Er dankte auch für die durchgängige Mitgliedschaft in der Innung und besonders für das ehrenamtliche Engagement im Vorstand der Innung. Das Autohaus Bolle besteht seit 1948, hat mehr als 70 Jahre Fiat-Erfahrung und ist ein alteingesessener Familienbetrieb, der heute in der 3. Generation von Lutz Bolle geführt wird. Die Glückwünsche der Handwerkskammer Bremen überbrachte Vizepräsident Hans-Joachim Stehr.



PERSONALIEN

Neuer Kollege in der Schweißerei

■ Schweißen ist nicht nur sein Beruf, sondern auch sein Hobby. „Wenn ich zwei Wochen nicht schweiße, kriege ich zitterige Hände“, sagt Murat Ölmez und lacht.

Der 52-Jährige unterstützt seit Anfang April das Team in der Schweißerei im Bremerhavener Haus des Handwerks. Der gelernte Metallbauer hat zuletzt als Ausbilder bei der Handwerkskammer Hildesheim gearbeitet. „Das Thema Ausbildung liegt mir sehr und macht mir großen Spaß“, sagt der Bremerhavener, der bis 2019 Vorstandsvorsitzender beim Deutschen Verband Schweißtechnik (DVS) in Bremen war. Der Vater von drei erwachsenen Kindern freut sich besonders, wieder an seine Wurzeln zurückzukehren. Denn hier, in einer Außenstelle des Hauses, machte er 1988 seine Ausbildung. Im Bild ist Murat Ölmez (l.) mit Sven Volberg, Azubi beim WSA zu sehen.



Verstärkung für die Elektrowerkstatt



■ Frank Stelling verstärkt seit Mitte März die Elektrowerkstatt im Bremerhavener Haus des Handwerks als Ausbilder. Der 52-Jährige ist gelernter Elektromaschinenbauer und hat eine Weiterbildung zum Energie- und Automatisierungstechniker gemacht.

Zuvor hat er 25 Jahre bei einem Industriebetrieb in der Endmontage gearbeitet. Jetzt im Bereich Ausbildung tätig zu sein, gefällt ihm gut. „Es macht Freude, anderen etwas beizubringen“, sagt er. Frank Stelling ist verheiratet und lebt in der Wingst. In seiner Freizeit ist der 52-Jährige Hobby-Imker. Derzeit hat er auf seinem Grundstück drei Bienenvölker, es waren aber auch schon mal 20 Völker, um die er sich gekümmert hat.

Kammer begrüßt neue Auszubildende

■ Seit Anfang September gehört Nele Groneick als Auszubildende Kauffrau für Büromanagement zum Team der Handwerkskammer Bremen.

In den kommenden drei Jahren wird sie die verschiedenen Abteilungen im Gewerbehaus durchlaufen, von der Buchhaltung bis zur Ausbildungsberatung. An ihrer Ausbildung mag sie besonders die Vielfältigkeit und das an gutem Service orientierte Arbeiten. Darin konnte die 17-Jährige bereits in ihrem Schüler-Nebenjob in einem bekannten Bremer Hotel Erfahrung sammeln.



BETRIEBSJUBILÄEN



16.11. Ralph Michael Gerken,
Bremen
Holz- und Bautenschutzgewerbe



24.11. Atelier für Raumkleider UG,
Bremen
Raumausstatterhandwerk



19.11. Carlos Libanio de Miranda Estevao,
Bremerhaven
Fugergewerbe (im Hochbau)



01.12. Ingo Rohloff,
Bremen
Installateur- und Heizungsbauergewerbe

GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM NOVEMBER 2023

03.11. Christophe Lenderoth
OM Glaser-Innung Bremen

19.11. Reinhard Wetjen
Stv. OM Innung Metall
Bremerhaven-Wesermünde

02.12. Claus Hillebrandt
OM Innung des Bauhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde

04.11. Peter Büser
OM Bäcker-Innung Bremen

21.11. Michael Noetzelmann,
GF KH Bremerhaven-
Wesermünde

12.11. Theodor Schnibbe
OM Innung Metall Bremen

21.11. Olav Brandt,
OM Musikinstrumenten-
macherhandwerk Bremen

14.11. Thomas Gnutzmann
OM Elektro-Innung Bremen

17.11. Andreas Haack
OM Tischler-Innung
Bremerhaven-Wesermünde

01.12. Dieter Borch
OM Maler- und Lackiererinnung
Bremerhaven-Wesermünde

*Falls Sie künftig keine
Veröffentlichung Ihrer Geburtstage
mehr wünschen, informieren Sie
die Handwerkskammer
unter Tel. 0421 30 500-113
oder unter
sekretariat@hwk-bremen.de.*

VERANSTALTUNGEN AB OKTOBER 2023

16.10. KH Bremerhaven-Wesermünde
Vorstandssitzung

19.10. Innung des Kraftfahrzeugtechniker-
handwerks Bremerhaven-Wesermünde
Innungsversammlung

19.10. Innung des Kraftfahrzeug-
technikerhandwerks Bremen
Vorstandssitzung KFZ-Innung

02.11. Hwk Bremen
Austausch der Auszubildenden
Infos: <https://www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2023>

09.11. Hwk Bremen
Ausbilder-Stammtisch
Infos: <https://www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2023>

03.11. Handwerk gGmbH
**AEVO - Intensiv- /
Wochenendlehrgang**
Ansprechperson: Kathrin Gebhardt
Tel.: 0421 222744-422
weiterbildung@handwerksbremen.de

10.11. Handwerk gGmbH
**Internationale:r Schweißfach-
mann:frau Teil (0-3)**

Infos und Anmeldung: Özlem Tokmak
Tel.: 0421 222744-441
tokmak.oezlem@handwerksbremen.de

15.11. Handwerk gGmbH
TRGI Gaslehrgang Vollzeit
Ansprechperson: Kathrin Gebhardt
Tel.: 0421 222744-422
weiterbildung@handwerksbremen.de

15.11. Dachdeckerinnung
Bremerhaven-Wesermünde
Innungsversammlung

20.11. KH Bremerhaven-Wesermünde
Vorstandssitzung

27.11. Handwerk gGmbH
Elektropneumatik
Ansprechperson: Gerhardt Hickl
Tel.: 0421 222744-420
weiterbildung@handwerksbremen.de

27.11. KH Bremerhaven-Wesermünde
Obermeisterversammlung

30.11. Hwk Bremen
**Frühstück für Ausbilderinnen
und Ausbilder**
Infos: <https://www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2023>

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

Start: 5.2.2024 Akademie des Handwerks
Friseur-Handwerk Teil 1 und 2
Für Gesellen*innen, die ihren Meister im
Bereich des Friseur-Handwerks machen
möchten.
Ansprechpartner: Carsten Frieberg
Telefon: 0471/185314
E-Mail: frieberg@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 3650 Euro

INFO

HandWERK gGmbH
weiterbildung@handwerksbremen.de
Tel.: 0421 / 22 27 44-0

Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471 / 185-249

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Gesellenausschuss
der Elektro-Innung Bremen
wurde am 14.09.2023
für die Dauer von fünf Jahren neu gewählt:

Altgeselle/in	Andreas Hugel (Gladow)
Stv. Altgeselle/in und erster Beisitzer	Matthias Lühmann (Jülicher)
Zweiter Beisitzer und Schriftführer	Dominikus Domschat (Specketer + Heitmann)
Erster Stellvertreter	Michael Benz (Siemer)
Zweiter Stellvertreter	Alexander Lorenz (Siemer)
Dritter Stellvertreter	Leon Strathmann (Aska)

SACHVERSTÄNDIGENWESEN

Gemäß § 25 der Sachverständigenordnung
der Handwerkskammer Bremen
geben wir bekannt,
dass die öffentliche Bestellung
und Vereidigung des

Herrn Wolfgang Steffens

als Sachverständiger für das Sattlerhandwerk

per 30.09.2023
erloschen ist.

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30 500-319

Bremen Angebote

1205 Alteingesessener, gut florierender Handwerksbetrieb für Klempnerei, Sanitär und Heizung zu verpachten oder zu verkaufen.

1330 Friseursalon in Bremen-Hemelingen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken für Damen und Herren zu verkaufen.

1380 Tischlerei im Steintorviertel, ca. 300 qm, mit Kundenstamm und Maschinen und dazugehöriger Wohnung ca. 100 qm und 25 qm Südterrasse, anno 2022 zu verkaufen.

1409 Fleischerei mit ökologischem Hintergrund sucht Nachfolger für zukünftiges Konzept.

1448 Friseurbetrieb im Viertel mit Inventar abzugeben, 10 Arbeitsplätze für Damen und Herren, ca. 100 qm, Inventar soll übernommen werden, Mitarbeiter nicht.

1449 Zahntechnisches Labor in Bremen aus Altersgründen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Metall- und Vollkeramik, Implantatprothetik, CAD/CAM Zirkonoxid, Galvanotechnik, Totalprothetik.

1450 Kleiner Elektroinstallationsbetrieb (GmbH) / Fachbetrieb Elektromobilität ansässig im Bremer Umland, sucht aus gesundheitlichem Grund einen Nachfolger/In. Ideal für Existenzgründer/In. Ein-

tragung im BDEW/Wesernetz vorhanden. Bestehende Kooperationsverträge und laufende Projekte können mit übernommen werden.

1452 Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundenstamm vorhanden.

1454 Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit 20 Jahre altem Kundestamm und 14 Mitarbeitern bei einem von Umsatz 1,3 Mill. € pro Jahr sucht Nachfolger.

1458 Änderungsschneiderei Avci in der vom LDW, Telefon 0421 - 875177 Geschäftsaufgabe aus Altersgründen, besteht seit 1974, Stammkundschaft. Industrie-Nähmaschinen und Material zu verkaufen

1459 Alt eingesessener und vielseitiger Metallbaubetrieb mit großen Kundenstamm in Bremen-Nord und um zu, sucht Nachfolger oder Käufer.

1472 Sanitär- und Heizungsbetrieb zu verkaufen. Ansässig in einem bevorzugten zentral gelegenen Stadtteil. Die Firma hat einen sehr guten Ruf und gesundes Kundenklientel. Besonders geeignet, um ihn weiterzuführen und nicht nur zur Monteurgewinnung oder Erweiterung bestehender Betriebe zu erwerben, da er viel Potential mitbringt. Der Betrieb hat aktuell sechs Mitarbeiter.

1475 Etablierter, moderner Friseursalon (voll möbliert) in Bremen Huchting sucht einen Nachmieter. 90 qm, 6 Plätze, 850€ Warmmiete, sofort frei. Das Inventar kann dem Vormieter abgekauft werden.

1480 Kosmetiker/-in oder Friseurmeister/-in zur Betriebsbeteiligung gesucht für einen 100 qm großen Salon mit 7 Bedienplätzen, moderner Einrichtung und einer extra Kabine für Kosmetik in Horn-Lehe

Bremen Gesuche

2090 Suchen Friseursalon in Bremen Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selber. Also gerne alles anbieten.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2092 Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitärräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wären von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

2093 Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten

Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

1481 Tiefbaubetrieb aus dem Bremer Umland mit 12 Mitarbeitern zu verkaufen. Abgabe ab April 2023.

1482 Gut eingeführter Metallbaubetrieb im Bremer Westen mit Werkzeugen und Maschinen zu vermieten oder zu verkaufen. Tel. 0170 2742184 oder 0421 510495

1485 Friseursalon in der Neustadt, ca. 120 qm groß, incl. Nebenräumen, verfügt über 8 Damen und 2 Herrenplätze. Aktuell beträgt die Miete 705 €. Der Salon wurde 2019 mit energiesparender Beleuchtung ausgestattet und neu gestrichen. Ein Raum ca. 10 qm, ist an eine Kosmetikerin untervermietet.

1490 Tiefbaubetrieb mit 8 gewerblichen und 2 technischen Mitarbeitern sowie KFZ, Geräte und Werkzeuge zum

01.10.2023 gegen Abstand abzugeben

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

1493 Halle und Büroräume im Gewerbepark Hansalinie Ideale Anbindung, 260 qm Büro und Sozialräume, 720 qm Halle. Grundstück 2380 qm, Glasfaser, Fotovoltaik, frei ab 01.01.2024, provisionsfrei.

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3086 Erfahrener Unternehmensinhaber

und Meister im Malerhandwerk sucht wegen Ortwechsels ein Malerunternehmen im Raum Bremerhaven mit bis zu 10 Angestellten zur Übernahme.

3088 Alteingesessener Dachdeckerbetrieb in Bremerhaven sucht Nachfolger.

3090 Namhaftes Bauunternehmen aus Bremerhaven mit ca. 20 Mitarbeitern im Bereich Rohbau, Dach, Sanitär- und Heizung inkl. Konzession zu verkaufen. Einarbeitung möglich. Vorhandener Kunden-, Lieferanten- und Subunternehmerstamm, Werkzeuge, Maschinen, Baukräne und Fuhrpark bis zur schlüsselfertigen Erstellung von EFH bis Großprojekt gehören dazu. Zudem kann optional das Betriebsgelände mit großem Büro, Hallen und über 5000 qm Grundstück mit erworbenen werden. Starten Sie durch in eine erfolgreiche Branche, gute Gewinne möglich.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:
Jessica Eggers,
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-311
Telefax: 0421/30 500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.nexxt-change.org

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven

Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen
(siehe rechts)

Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Titelbild: Oliver Brandt

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de

Druck:
BerlinDruck GmbH + Co KG
Oskar-Schulze-Straße 12
28832 Achim

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsmagazin der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-0
Telefax: 0421/30 500-109
Internet:
www.hwk-bremen.de
E-Mail:
service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/972 49-0
Fax: 0471/972 49-18

Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30 500-307
E-Mail:
brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421/222 80 600
E-Mail:
kh@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

WOLTMANN GRUPPE

IHR ELEKTROPARTNER IN BREMEN UND UMZU



IHR
ANSPRECHPARTNER
FÜR GROSS- UND
FLOTTENKUNDEN!

ÜBER UNS

Die Woltmann-Gruppe sorgt an sechs Standorten in Bremen und umzu für Ihre Mobilität. Ganz gleich, ob Privat- oder Geschäftskunde, Neu- oder Gebrauchtwagen: Bei uns stehen optimaler Service, persönlicher Einsatz sowie schnelle und unbürokratische Hilfe im Vordergrund unseres täglichen Handelns.

- ✓ Mehrmarkenhändler
- ✓ Verkauf von PKW und NFZ
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Groß- und Flottenkunden
- ✓ Privat- und Gewerbekunden
- ✓ Elektromobilität

GROSS- UND FLOTTENKUNDEN Wir helfen mit Strategie und Weitblick!

Ihre Vorteile



Kostenloser Hol- und Bringservice



Verschiedene Möglichkeiten der Mobilität



Konfiguration und Beratung bei Ihnen im Haus



Direkter Ansprechpartner für Verkauf und Service



Leasingvorabcheck für alle Fabrikate



Ganzheitliche Werkstatt und Servicelösungen



Professionelle Einweisung und Übergabe



Optimierung des Fuhrparks- regelmäßiger Wissensaustausch zu dynamischen Themen der Mobilität

Unsere Standorte

Woltmann Föhrenstraße*	Woltmann Martinsheide*	Woltmann Delmenhorst*	Woltmann Wildeshausen*	Autohaus Lemke**	Jaguar & Land Rover House Woltmann***
Föhrenstraße 70-72	Martinsheide 22	Syker Straße 111	Ahlhorner Straße 83	Osterfeuerberger Ring 45-47	Henri-Dunant-Straße 6
28207 Bremen	28757 Bremen	27751 Delmenhorst	27793 Wildeshausen	28219 Bremen	28329 Bremen
T. 0421/45808-0	T. 0421/66009-0	T. 04221/9765-0	T. 04431/9490-0	T. 0421/38601-0	T. 0421/46890-0

Ein Betrieb der *Woltmann GmbH & Co. KG, ** Autohaus Lemke GmbH, ***Woltmann Premium Cars GmbH & Co. KG, Woltmann Off Road GmbH & Co. KG

WWW.WOLTMANN-GRUPPE.DE

MEHR DRIVE BEIM FAHREN